

2025



GESCHÄFTS- BERICHT

A|S|F|i|N|A|G

GUTE FAHRT, ÖSTERREICH!

INHALT



**GESCHÄFTS-
BERICHT
2025**



INHALT

Vorworte	6
Vorwort des Bundesministers Peter Hanke	6
Vorwort der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag. ^a Karin Zipperer	8
Vorwort der ASFINAG-Vorstände	10
Vision & Ziele	13
Wirtschaftlichkeit	16
Verlässlicher Partner trotz wirtschaftlicher Herausforderungen	16
Lkw-Fahrleistung stagniert, Juli und August mit starkem Reiseverkehr	18
Bauprogramm und Wirtschaftsimpuls	18
Letzte Runde für Klebevignette läutet digitalen Umstieg ab 2027 ein	20
Sensationeller Erfolg der Anleihenbegebung der ASFINAG	21
Nachhaltigkeit	23
Nachhaltigkeitsberichterstattung: Das datenbasierte Fundament für zukünftige Weiterentwicklungen	23
Konzession für Errichtung von E-Ladeinfrastruktur ausgeschrieben	24
Pkw-Fuhrpark vollständig auf E-Mobilität umgestellt	25
Neue Initiative Richtung Energiewende in Österreich	26
NATURQUARTier verbindet Straße und Natur	27
Lärmschutz: Großprojekte und Innovation	28
Ein Vorzeigeprojekt in puncto Kreislaufwirtschaft	29
Nachhaltige Beschaffung (naBe): Impulse für die Mobilität von morgen	30
Innovationen für eine nachhaltige und sichere Mobilität	31

Kundschaft	33
Mautshop – neuer Look, mobile first und optimiertes Käuferlebnis	33
FLEX-Service knackte Grenze von einer Million Kundinnen und Kunden	34
Autobahnen sind voll mit C-ITS-Technologie ausgestattet	35
„Baustellen vergehen, Fortschritt bleibt“	37
ASFINAG Walks auf unseren Baustellen: ein besonderes Service für die Online-Community	38
ASFINAG Help-Center: Effizienz durch Automatisierung	39
Echtzeit-Informationen auf asfinag.at ausgebaut	40
Verkehrssicherheitstipps mit Emotionen und Augenzwinkern	41
Mitarbeitende	43
Gesundheit und Wohlbefinden im Fokus	44
Gesundheitsförderung im Dialog: der Podcast „Red ma drüber“	46
Neuer Bürostandort Zirl mit modernster Ausstattung offiziell eröffnet	47
Goldenes Siegel für Rekrutierung und erfolgreiches Re-Audit für Familienfreundlichkeit	48
POLLI, der neue digitale Begleiter im Arbeitsalltag	49
Wir geben aufeinander acht!	50
Generationen verbinden, Wissen bewahren, Zukunft gestalten	52
Zusammenarbeit stärken und Informationen weitergeben	53

Verkehrssicherheit	55
Salzburger A-10-Tunnelerneuerung erfolgreich abgeschlossen	55
Sicherheitsausbau S 4 Mattersburger Schnellstraße	56
Einsatz von Drohnen im Ereignismanagement	57
Verkehrsredaktion neu	58
15 Jahre Verkehrssicherheitsprogramm mit 100 Maßnahmen	59
Kampagne gegen „Rotlicht-Sünder:innen“	60
Wie wir auch die junge Zielgruppe für (Verkehrs-)Sicherheit begeistern	60
NIS1-Audits erfolgreich abgeschlossen: Cybersicherheit im Konzern	61
Mobilitätsmanagement	63
Neue Schnellstraße als ökologisches Vorzeigeprojekt	64
Neue Aurachbrücke: Querverschub lief perfekt	66
Brückenneubau mit spektakulärem Finale	67
Große Baufortschritte an der S 10 Mühlviertler Schnellstraße	67
Ausgezeichnetes Verkehrsmanagement auf der Luegbrücke	68
Erneuerung von zwei Tunnelketten begonnen	70
Sanierungen auf der A 23 Südosttangente Wien	71
Internationaler Austausch zur Dekarbonisierung von Straßen	72
A 10: „Multifunktionales Transitmanagement“ präsentiert	74

Corporate-Governance-Bericht	77
Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex	77
Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)	77
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	79
ASFINAG Bau Management GmbH	86
ASFINAG Service GmbH	91
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	97
ASFINAG Maut Service GmbH	101
ASFINAG Commercial Services GmbH	106
ASFINAG European Toll Service GmbH	108
Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat	110
D&O-Versicherung	111
Abweichungen in der ASFINAG Gruppe	112
Externe Überprüfung	112
Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK	113

Finanzberichterstattung	115
Verkürzter Konzernabschluss	115
Konzernbilanz – Vermögenswerte	116
Konzernbilanz – Eigenkapital + Schulden	117
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	118
Konzern Gesamtergebnisrechnung	120
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr 2025	122
Konzern-Cashflow-Statement	124
Wirtschaftliche Lage	125
Anlagenspiegel IFRS	134
Konsolidierungsspiegel	138
Kennzahlen	139
Impressum	141



Fotocredit: David Visnjic

Vorwort des Bundesministers Peter Hanke

Die ASFINAG zählt bereits lange zur europäischen Spitze der Infrastrukturanbieter, und gleichzeitig ist auch 2025 die zukunftsweisende Weiterentwicklung des Unternehmens in sehr vielen Bereichen gelungen. Das Ziel, als vielseitiger und nachhaltiger Mobilitätspartner eine wichtige Rolle einzunehmen und diese Position mit konsequenten Schritten auszubauen, macht den erfolgreichen Transformationsprozess des Unternehmens aus. Die ASFINAG bringt Klimaschutz, umweltfreundliche Mobilität sowie nachhaltige Investitionen in Netzergänzungen, die auf starke Impulse für Wirtschaft und Beschäftigung sowie Verkehrsentlastung abzielen, erfolgreich auf einen Nenner.

Besonders beim Thema des innovativen Verkehrsmanagements wurde 2025 ein entscheidender Schritt nach vorne getan. Das Pilotprojekt des Multifunktionalen A-10-Transitmanagements läutet eine neue Ära ein, die beispielgebend für weitere österreichische Transitachsen sein wird. Auf der Tauernautobahn kommt ein ausgeklügeltes Maßnahmenpaket zum Einsatz, das bei starker Überlastung im Reiseverkehr greifen wird.

Der Schlüssel dafür ist optimale Lenkung und Dosierung der Verkehrsströme, Information und Kontrolle. Hier zeigt sich, dass moderne Infrastrukturpolitik nicht nur Bauen bedeutet, sondern vor allem intelligentes Steuern. Innovative Technologie verkürzt Staus, entlastet Anrainende und gibt Reisenden Planbarkeit.

Bei der Mobilitätswende ist die Dekarbonisierung des Verkehrs ein entscheidender Hebel. 2025 veröffentlichte die ASFINAG die Ausschreibung für einen Konzessionsnehmer, der die E-Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge auf den ASFINAG Rastplätzen plant, errichtet und betreibt. Das Ziel ist, alle rund 60 Rastplätze entsprechend auszustatten. Ein modernes hochrangiges Netz mit einem zeitgemäßen Angebot an E-Lademöglichkeiten ist ein unverzichtbarer Impuls für eine emissionsfreie Mobilität. Zukunftsweisend sind auch die Vernetzung der ASFINAG, also des Individual- mit dem öffentlichen Verkehr, und immer mehr Projekte, die diesen auf Autobahnen und Schnellstraßen beschleunigen.

Der bauliche Schwerpunkt des Mobilitätspartners betrifft immer stärker die Erhaltung eines verkehrssicheren Hochleistungsnetzes. Hier liegt der Fokus auf einer möglichst langlebigen Infrastruktur, der Verringerung des CO₂-Ausstoßes bei der Projektumsetzung und ganz besonders auf der Quote für Recycling und Kreislaufwirtschaft. 2025 gelang es der ASFINAG, eine Betondecke der A 1 Westautobahn nahe Salzburg nach 30 Jahren ein zweites Mal an Ort und Stelle wiederzuverwerten. Erstmals im deutschen Sprachraum wurde damit erfolgreich das Re-Recycling einer Fahrbahnoberfläche aus Beton umgesetzt.

Dieses vielfältige Programm und die Erschließung neuer Handlungsfelder belegen einmal mehr, dass die ASFINAG hervorragend unterwegs ist und wirtschaftliche, gesellschaftliche sowie ökologische Verantwortung übernimmt. Für den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden im Jahr 2025 möchte ich mich herzlich bedanken!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hanke', written in a cursive style.

Bundesminister KommR Peter Hanke



Vorwort der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag.^a Karin Zipperer

Als bedeutendes österreichweit agierendes Unternehmen blieb die ASFINAG auch im Jahr 2025 nicht beim Erreichten stehen, sondern beschritt konsequent neue Wege, um den Transformationsprozess vom reinen Infrastrukturbetreiber hin zum nachhaltigen und innovativen Mobilitätspartner für die Menschen in Österreich voranzutreiben.

Planung, Errichtung, Betrieb und Bemannung der Autobahnen und Schnellstraßen sind die Kernaufgaben der ASFINAG, die erneut mit großem Einsatz und viel Erfahrung wahrgenommen wurden. Dabei wurde Bestehendes weiterentwickelt und verbessert. Die Digitalisierung, unter anderem der Mautprodukte und der Verkehrsinformation, sorgt für eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Unternehmens.

Dass nachhaltiges Handeln einen festen Schwerpunkt in der ASFINAG Strategie einnimmt, zeigen der Photovoltaikausbau für den Eigenbedarf, die Entscheidung, Dritten auf ASFINAG Grundstücken die Errichtung von PV-Anlagen zu ermöglichen, und das neu geschaffene „NATURQUARTIER“ im Bereich der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße.

Die Verkehrssicherheit zählt zu den zentralen strategischen Schwerpunkten der ASFINAG und bleibt ein unverrückbarer Bestandteil ihres Auftrags. Daher ist es ein wichtiges Kommunikationsziel der ASFINAG, Menschen zu sensibilisieren, Bewusstsein zu schaffen und idealerweise auch eine nachhaltige Verhaltensänderung zu erreichen. Denn selbst die sichersten Straßen und modernsten Fahrzeugsysteme können ihr Potenzial nur dann entfalten, wenn der menschliche Faktor mitwirkt.

Auch in diesem Bereich beschreitet die ASFINAG konsequent neue Wege. Ein besonders gelungenes Beispiel ist die Verkehrssicherheitskampagne zur Tunnelsicherheit, mit der es hervorragend gelungen ist, eine junge und risikoaffine Zielgruppe über Social-Media-Kanäle anzusprechen.

Die Mitarbeiter:innen sind das Rückgrat erfolgreicher Unternehmen. Die Einführung einer internen Mitarbeiter:innen-App und das Gesundheitsmanagement, das österreichweit längst eine Vorbildfunktion einnimmt, sind nur zwei der zahlreichen Maßnahmen, mit denen die ASFINAG ihren Ruf als attraktive Arbeitgeberin festigt. Hierbei bildet ein wertschätzender

Umgang miteinander die Grundlage der Unternehmenskultur. Denn für den Erfolg der ASFINAG sorgen nicht einige wenige, sondern alle Beschäftigten gemeinsam.

In diesem Sinne danke ich allen Mitarbeiter:innen für ihren vorbildlichen Einsatz sowie dem Vorstand und Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit. Ich gratuliere zum erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres und wünsche weiterhin viel Energie, um auch in Zukunft die beste Performance auf die Straße zu bringen.



KommR Mag.^a Karin Zipperer, Vorsitzende des Aufsichtsrates



Vorwort der ASFINAG-Vorstände

Verkehrssicherheit und wirtschaftliche Stabilität sind kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis konsequenter Engagements, fundierten Fachwissens und nachhaltiger, vorausschauender Investitionen in die Infrastruktur. Ebenso entscheidend ist die Fähigkeit, sich flexibel an ein sich dynamisch entwickelndes wirtschaftliches, soziales und gesellschaftliches Umfeld anzupassen.

Die ASFINAG hat sich im Jahr 2025 erneut das Vertrauen ihrer Partner:innen in ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gesichert. Maßgeblich dazu beigetragen haben die rund 3500 Mitarbeiter:innen, die von der Planung über den Bau und die Erhaltung bis hin zur Maut und zum täglichen Betrieb dafür sorgen, dass Millionen Menschen sicher, zuverlässig und komfortabel unterwegs sind.

Gerade das ökonomische Umfeld stellt eine große Herausforderung dar. Steigende Verkehrsanforderungen, hohe Investitionsnotwendigkeiten, insbesondere in die Sanierung der bestehenden Autobahnen und Schnellstraßen, der Anspruch auf maximale Sicherheit und der verantwortungsvolle Umgang mit den finanziellen Mitteln unserer Kundinnen und Kunden prägen unser tägliches Handeln. Die ASFINAG gehört zu den besten Infrastrukturbetreibern Europas, das Modell ASFINAG hat zudem Vorbildcharakter für viele andere Länder.

Die ASFINAG steht für eine leistungsfähige Infrastruktur als Rückgrat der heimischen Wirtschaft. Mit gezielten Investitionen in Erhaltung, Ausbau und Modernisierung des hochrangigen Straßennetzes sichern wir Mobilität, Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung in Österreich. Dabei verfolgen wir konsequent das Ziel, Mittel effizient einzusetzen und langfristige wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten.

Selbst bei großen Herausforderungen wie der Sanierung der Tunnelkette Werfen auf der A 10 Tauernautobahn stellten wir die Interessen von Menschen, Wirtschaft und Tourismus in den Mittelpunkt: Eine schnellstmögliche Bauzeit, ein ausgeklügeltes Verkehrsmanagement und intensive Kommunikationsmaßnahmen waren die Garanten, dass wir termingerecht im Juni die Sanierung abschließen konnten. Das Ergebnis ist ein weiterer Beleg dafür, dass Österreich über die sichersten Tunnel Europas verfügt. Neben unserer Infrastruktur spielt auch das Verhalten unserer Kundschaft eine entscheidende Rolle. Im vergangenen Jahr rückten wir dieses im Rahmen einer umfassenden Tunnel-Sicherheitskampagne erfolgreich in den Fokus der Öffentlichkeit.

Auch bei der Luegbrücke in Tirol blicken wir auf ein überaus erfolgreiches Verkehrsmanagement zurück, das in dieser Form bis dato wohl einzigartig in Europa ist und auch mit dem Ö3-Verkehrssaward ausgezeichnet wurde.

Neben den massiven Investitionen in die Erhaltung des bestehenden Netzes geht es aber auch um die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Der Spatenstich für die S 10 Mühlviertler Schnellstraße im Bereich Unterweikersdorf und die S 4 Mattersburger Schnellstraße sind wesentliche Entwicklungsschritte für mehr Sicherheit, weniger Staus und optimale Bedingungen für Menschen und Wirtschaft.

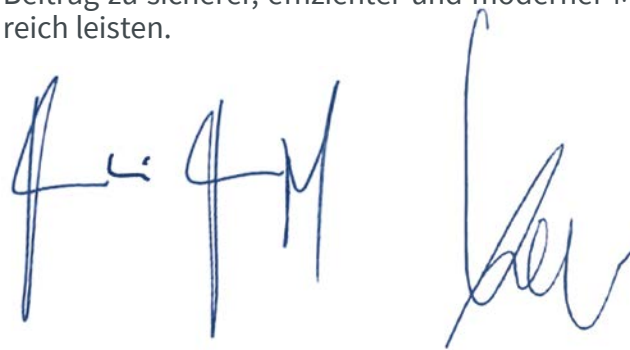
Die Digitalisierung der Vignette und der Maut machte im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls große Fortschritte. Diese Vorarbeit ist wesentlich, denn ab dem Vignettenjahr 2027 hat die Klebevignette bekanntlich ausgedient. 2025 wurde der Ausbau der C-ITS-Systeme in Österreich abgeschlossen – ein bedeutender Schritt, wenn es um die künftigen technologischen Entwicklungen im Verkehr und in der Infrastruktur geht.

Als nachhaltiger Mobilitätspartner setzen wir weiter verstärkt auf Multimodalität – etwa mit einer Busspur für den öffentlichen Verkehr in einem einschränkenden Baustellenbereich zwischen Zirl und Innsbruck in Tirol. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie entwickelten wir den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur weiter und schufen 2025 mit der Konzessionsvergabe für die Ausrollung von E-Ladestruktur auf unseren Rastplätzen eine entscheidende Voraussetzung für künftige Investitionen in diesem Bereich.

Neben Infrastruktur und Technik sind es vor allem Servicequalität und Verlässlichkeit, die die ASFINAG auszeichnen. Rund um die Uhr sorgen unsere Mitarbeitenden dafür, dass das Netz sicher, verfügbar und leistungsfähig bleibt – bei jedem Wetter und zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Unser besonderer Dank gilt daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihre Einsatzbereitschaft sind die Grundlage unseres unternehmerischen Erfolgs.

Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Mit klaren Zielen, verantwortungsvollen Investitionen und einem starken Team wird die ASFINAG auch weiterhin einen entscheidenden Beitrag zu sicherer, effizienter und moderner Mobilität in Österreich leisten.



**Mag. Hartwig Hufnagl und DI Herbert Kasser,
Vorstände der ASFINAG**

VISION & ZIELE



VISION & ZIELE

Die Vision der ASFINAG lautet: „Wir verbinden Regionen und Menschen im Herzen Europas als verlässlicher, innovativer und nachhaltiger Mobilitätspartner.“ Um dieses Leitbild wirtschaftlich und nachhaltig zu verwirklichen, werden jedes Jahr strategische Schwerpunkte in allen Geschäftsbereichen gesetzt. Auch im Geschäftsjahr 2025 wurden konzernweite Schwerpunkte definiert, um uns als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Zudem wurde die geplante Errichtung einer E-Ladeinfrastruktur am hochrangigen Straßennetz konsequent weiterentwickelt.

Im Einklang mit der Zielsetzung unserer Digitalisierungsstrategie wurde eine konzernweite Initiative zum Einsatz und zur Umsetzung von KI-Anwendungen fortgeführt. Im Rahmen unseres Kerngeschäfts – dem Bau, Betrieb und der Bemannung des hochrangigen Straßennetzes – wurde die gesamthafte und integrierte Erhaltungsstrategie intensiv weiterentwickelt. Ebenso optimierten wir Prozesse zur Effizienzsteigerung im Betrieb und realisierten zahlreiche komplexe Bauvorhaben inklusive umfassender verkehrlicher Maßnahmen, wie beispielsweise bei der Erneuerung der Luegbrücke auf der A 13 Brennerautobahn oder der Generalerneuerung der Tunnelkette Ofenauer und Hiefler auf der A 10 Tauernautobahn. Auch die Umsetzung von neuen EU- und nationalen Gesetzesvorhaben, im Besonderen die Netzinformationssicherheit (NIS) und ein vertieftes IT-Risikomanagement, waren strategische Schwerpunkte im Jahr 2025.



Bei allen strategischen Zielsetzungen, die auf unsere Vision eines nachhaltigen, innovativen Mobilitätspartners ausgerichtet sind, bleibt die ASFINAG Mission für unsere operativen Geschäftsfelder unverändert: Wir ermöglichen mit unseren Partnern die Mobilität für Generationen. Mit vorausschauenden, nachhaltigen und innovativen Lösungen sind wir Teil der Mobilitätswende in Österreich.

- Wir investieren in die Netzerhaltung und entwickeln das Streckennetz ökologisch und ökonomisch im Sinne des österreichischen Gesamtmobilitätssystems weiter.
- Als kompetenter Straßenbetreiber bieten wir unseren Kundinnen und Kunden sichere und leistungsfähige Autobahnen und Schnellstraßen.
- Mit unseren zeitgemäßen Mautprodukten und digitalen Informationsservices sind wir ein kundenorientierter Dienstleister.

“
Wir wollen nicht nur die Infrastruktur von heute betreiben, sondern die Mobilität von morgen aktiv mitgestalten. Dabei setzen wir auf einen klaren strategischen Zielpfad.
”

**Simone Berg, MSc und
DI Marko Jandritsits**

Abteilungsleitung
Konzernsteuerung
der ASFINAG



WIRTSCHAFTLICHKEIT



WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die ASFINAG leistet durch stabile Erlöse und Investitionen in die Infrastruktur einen wesentlichen Beitrag für den Wirtschaftsraum und zur ökonomischen Entwicklung Österreichs. Als rein nutzer:innenfinanziertes Unternehmen bilden die Erlöse aus Lkw-Maut und Vignette die Grundlage, um nachhaltige Investitionen in Autobahnen und Schnellstraßen sicherzustellen. Davon profitieren sowohl regionale als auch überregionale Wirtschaftsräume sowie die Bauwirtschaft und der heimische Arbeitsmarkt. Selbst in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten bleibt die ASFINAG ein verlässlicher Partner für die österreichische Wirtschaft – einerseits als verlässlicher Auftraggeber, andererseits durch die Bereitstellung einer funktionierenden Infrastruktur. Dies verdeutlichen Investitionen von 1 561 Millionen Euro im Jahr 2025 in das hochrangige Straßennetz und wirtschaftliche Kennzahlen wie das Konzernergebnis von 840 Millionen Euro und eine Eigenkapitalquote von 48 Prozent.

Verlässlicher Partner trotz wirtschaftlicher Herausforderungen

Die Erholung der wirtschaftlichen Lage in Österreich, aber auch im EU-Raum stellt die ASFINAG vor Herausforderungen. Durch eine gute Performance kann das Unternehmen jedoch weiterhin Investitionen aus eigener Kraft tätigen und sicherstellen, dass die konjunkturelle Entwicklung dadurch unterstützt wird. 2025 erwirtschaftete die ASFINAG im Konzern ein Ergebnis von 840 Millionen Euro – und das trotz einer quasi Stagnation des Lkw-Verkehrs, die bereits seit zwei Jahren anhält. Die Eigenkapitalquote ist auf 48 Prozent angewachsen. Das Best-Practice-Modell ASFINAG kann also aufgrund der guten wirtschaftlichen Leistung weiterhin Investitionen von zuletzt 1 561 Millionen Euro in das Streckennetz gewährleisten.

Das Finanzierungsmodell der ASFINAG gilt in vielen Ländern Europas bereits als Vorbild. Der Großteil der Investitionen fließt auch in den kommenden Jahren in die Erhaltung und Sanierung des Netzes. Dadurch gewährleistet die ASFINAG, dass weiterhin die sichersten Autobahnen und Schnellstraßen bei gleichbleibender Qualität für Kundinnen und Kunden zur Verfügung stehen.

Die Einnahmen aus Lkw- und Busmaut (Fahrzeuge über 3,5 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse) sowie Vignette und Streckenmaut (Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse) stiegen im Vergleich zum Vorjahr in Summe um 8,2 Prozent. Die Einnahmen aus der Lkw- und Busmaut betragen 1 795 Millionen Euro, aus der Pkw-Maut 918 Millionen Euro (655 Millionen Euro aus Vignette, 263 Millionen Euro aus der Streckenmaut).

Im Jahr 2025 investierte die ASFINAG 1,6 Milliarden Euro in Infrastruktur und Sicherheit.

“

Das bewährte ASFINAG Finanzierungsmodell erweist sich gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten als doppelt sinnvoll: Für die heimische Wirtschaft sind unsere Investitionen ein verlässlicher Parameter für Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Gleichzeitig stellen wir eine ausgezeichnet funktionierende hochrangige Straßeninfrastruktur zur Verfügung und garantieren damit die Versorgungssicherheit für ganz Österreich.

Obwohl die Lkw-Fahrleistungen nur eine sehr zögerliche Erholung der Wirtschaftslage zeigten, ist es uns gelungen, die Investitionen auf 1,6 Milliarden Euro zu erhöhen. Damit sichern wir die Weiterentwicklung der Infrastruktur, setzen auf stetige Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie auf die Optimierung unserer Serviceleistungen für unsere Kundschaft.

”

DI Herbert Kasser

Vorstandsdirektor der ASFINAG



Lkw-Fahrleistung stagniert, Juli und August mit starkem Reiseverkehr

Im Jahr 2025 zeigte sich insbesondere beim Sommerreiseverkehr eine Zunahme der Pkw-Fahrleistung. Vor allem im Juli und August nahm der Pkw-Verkehr im Vergleich zum Vorjahr zu, während sich beim Lkw-Verkehr die Stagnation des Vorjahres fortsetzte. So gab es über das Gesamtjahr gesehen ein leichtes Plus von 0,3 Prozent bei der Pkw-Fahrleistung, die Lkw-Fahrleistung blieb mit einem Plus von 0,2 Prozent annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Nach der Sperre des Arlbergtunnels im Jahr 2024 stieg naturgemäß auch der Schwerverkehr auf dem Arlberg-Korridor in der Statistik wieder an, ebenso verzeichnete der Tauernkorridor ein leichtes Plus. Bei beinahe allen anderen Korridoren gab es leichte Rückgänge. Die Südosttangente Wien blieb mit einem durchschnittlichen täglichen Verkehr von 187.000 Fahrzeugen die am stärksten befahrene Straße Österreichs. Für das Jahr 2026 rechnet die ASFINAG sowohl beim Schwer- als auch beim Pkw-Verkehr mit keinen Zuwächsen gegenüber dem Vorjahr.



Bauprogramm und Wirtschaftsimpuls

Ein Bauprogramm, das die Sicherheit, Leistungsfähigkeit und Modernisierung unserer Autobahnen und Schnellstraßen in den Mittelpunkt stellt, stand auch im vergangenen Jahr in unserem Fokus.

Mit rund 1,5 Milliarden Euro zählte das Jahr 2025 zu den stärksten Investitionsjahren der vergangenen Dekade. Die gezielten Investitionen in Brücken, Tunnel, Fahrbahnen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit stärkten die Resilienz des hochrangigen Straßennetzes und schufen die Grundlage für eine nachhaltige Mobilität. Konkret flossen 850 Millionen Euro in den Erhalt und die Sanierung der bestehenden Infrastruktur, 520 Millionen Euro in Aus- und Neubauprojekte und 230 Millionen Euro in Digitalisierungsprojekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssteuerungs- und Sicherheitssysteme. Insgesamt wurden mehr als 300 Einzelprojekte umgesetzt.

Unsere Infrastrukturprojekte wirken weit über die Straßen hinaus. Jeder investierte Euro stärkt die Bauwirtschaft, sichert Arbeitsplätze und unterstützt die regionale Wertschöpfung. Im Jahr 2025 setzten wir damit erneut starke Impulse für Wachstum und Standortqualität.



“

Unser Bauprogramm 2025 mit einer Investitionssumme von rund 1,5 Milliarden Euro war ein bedeutender Impuls für die österreichische Wirtschaft. Mit jeder modernisierten Strecke und jedem sanierten Bauwerk erhöhen wir die Verkehrssicherheit, stärken die Leistungsfähigkeit des Netzes und schaffen nachhaltigen Mehrwert für das ganze Land.

Neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit und der langfristigen Erhaltung unserer hochrangigen Infrastruktur investieren wir zunehmend in Maßnahmen für ein optimiertes Verkehrsmanagement. Ziel ist eine Verbesserung des Verkehrsflusses im Transit- und Reiseverkehr. Als nachhaltiger Mobilitätspartner lautet unser Motto ‚Gscheiter statt breiter‘. Wir setzen auf eine intelligente Verkehrssteuerung anstelle wirtschaftlich nicht sinnvoller Erweiterungen.

”

Mag. Hartwig Hufnagl

Vorstandsdirektor der ASFINAG



Letzte Runde für Klebevignette läutet digitalen Umstieg ab 2027 ein

Der Nationalrat hat im November 2025 die Abschaffung der Klebevignette beschlossen. Damit ist „Feuerrot“ die letzte Farbe der Klebevignette in Österreich. Mit dem Vignettenjahr 2027 wird es ausschließlich die digitale Variante, die mit einer Registrierung des Kennzeichens einhergeht, geben. Seit 1997 hat sich die Klebevignette bei der Bemaßung von Fahrzeugen unter 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht bewährt. Im Jahr 2026 ist es das letzte Mal möglich, zwischen analoger und digitaler Vignette zu wählen. Mittlerweile sind mehr als drei Viertel der verkauften Vignetten digital. Dennoch bleibt der analoge Zugang für Kundinnen und Kunden gewährleistet: Dafür bauen wir das Netz unserer Vertriebspartner in ganz Österreich weiter aus.

Die bewährten vier Zeitmodelle – 1-Tages-, 10-Tages-, 2-Monats- und Jahresvignette – bleiben bestehen.

Um einen reibungslosen Umstieg zu gewährleisten, werden umfangreiche Informationskampagnen durchgeführt, im Rahmen derer Kundinnen und Kunden rechtzeitig und zielgruppengerecht informiert werden.



Sensationeller Erfolg der Anleihenbegebung der ASFINAG

Das große Vertrauen in die wirtschaftliche Performance der ASFINAG zeigte die Anleihenbegebung im Jahr 2025. Eine Doppel-Tranche-Emission mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Milliarden Euro sorgte auf den internationalen Kapitalmärkten für außerordentlich großes Interesse. Die Laufzeiten der beiden Tranchen betragen fünf und zehn Jahre. Das Orderbuch war zehnfach überzeichnet und lag bei über 15 Milliarden Euro. Aufgrund dieser Nachfrage konnte der Zinssatz während des Begebungsprozesses reduziert werden und belief sich auf 2,5 Prozent bei der fünfjährigen sowie auf 3,125 Prozent bei der zehnjährigen Laufzeit. Der Abstand zu den Renditen der laufzeitgleichen österreichischen Bundesanleihen betrug lediglich knapp sechs bzw. sieben Basispunkte, was historisch gesehen der knappste Abstand war, den die ASFINAG je erzielt hat. Die Anleihen wurden vor allem von europäischen Investor:innen erworben, aber es gab auch Nachfrage aus Asien und dem Mittleren Osten.



“

Die enorme Nachfrage nach unseren Anleihen verdeutlicht die hervorragende wirtschaftliche Performance der ASFINAG. Dass dies im aktuell volatilen und herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld möglich war, freut uns umso mehr. Es ist ein starkes Signal, dass das Vertrauen in die ASFINAG und ihre wirtschaftliche Stabilität auf den Kapitalmärkten in diesem Maße gegeben ist.

”

Mag.^a Gabriele Csoklich

Abteilungsleiterin Finanzierung und Rechnungswesen der ASFINAG und Geschäftsführerin der European Toll Service GmbH



NACHHALTIGKEIT

NATURQUARTIER GROSSWILFERSDORF



WILDKONNER IM NATURQUARTIER GROSSWILFERSDORF

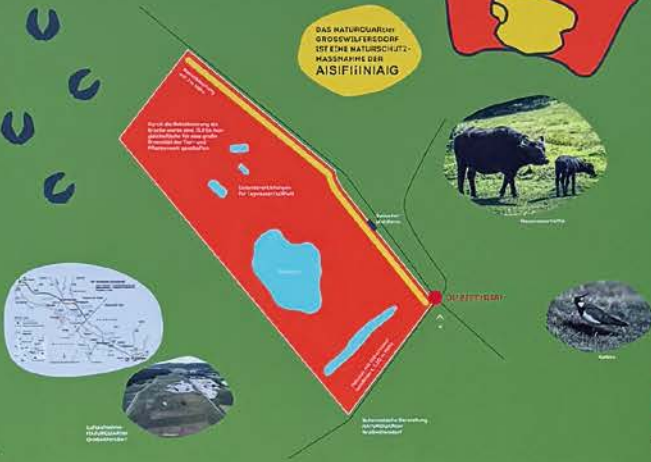
Das NATURQUARTIER ist eine 15,5 Hektar große Auenlandschaft. Es ist ein von vielen Maßnahmen, die die ASPINA im Zuge des Straßenausbauprojektes S7, Teil der Bundesautobahn A 10, umgeben sind. Wir befinden uns hier an einer abwechslungsreichen Landschaft, die durch spezielle Maßnahmen Lebensräume für verschiedene gefährdete Vogelarten und viele andere Tiergruppen generiert ist. Wasserbüffel und Angaskinder werden als Waidtiere gehalten. Einmal diese wertvollen Lebensräume entstehen.

Alle Maßnahmen wie Infrastrukturprojekte und Naturschutz zusammengefasst, welche Asten hier zu finden sind und welche weiteren Maßnahmen wir von der ASPINA zum Schutz von Mensch und Umwelt bis zur S7, Teil der Bundesautobahn A 10, umgeben sind. Sie entlang der S7 liegen hier im NATURQUARTIER Großwölfersdorf.

DAS BAUPROJEKT S7 FÜRSTENFELDER SCHLEIFSTRASSE

Die S7 für Fürstfelder Schleife verläuft von Osten Richtung Westen (A2) über Fürstfeld bis zur Staatsgrenze bei Hochgrün. Sie ist 28,4 Kilometer lang und umfasst Gemeinden in der Donau-Region im Bundesland vom Burgenland.

Das NATURQUARTIER
GROSSWILFERSDORF
IST EIN NATURSCHUTZ-
MASSNAHME DER
ASPINA



LEBENSRAUM SCHAFFEN DURCH GRASS KRAFT MÄHEN

Anstatt die Fläche mit Maschinen zu mähen, überlassen wir die Fläche der natürlichen Kraft der Großwölfersdorfer. Das maschinelle Mähen führt im Vergleich zur Bewirtschaftung durch Vieh zu einer anderen Artenvielfalt. Eine nachhaltige Bewirtschaftung mit schweren Rindern schafft eine Lebens- und Lebensgrundlage für die gesamte Tier- und Pflanzenwelt.

Waldtiere schaffen Treibspuren, Stöcke und Strohballen, die für Insekten von großer Bedeutung sind und Insekten auch durch die Bewirtschaftung mit schweren Rindern entstehen können. Der positive Einfluss von Waidtieren ist an der schnell steigenden Artenvielfalt messbar. Diese Form der Pflege ist ein Schlüsselfaktor für Biodiversität. Maßnahmen wie Strohballen, Strohballen, schaffen offene Flächen und fördern eine an Boden lebende Viege wie z.B. den hier vorkommenden Meißel.

?!
WIE OLAUBET DU, WIE VIEL FÜRSTENFELDER MÄHEN HIER AUF ÜBER 15 Hektar PLATZ?

- 6
- 10
- 22

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist bei uns gelebter Alltag in allen unseren Kernaufgaben, ebenso wie die Berichterstattung darüber gemäß den Anforderungen der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive. Im Jahr 2025 konnten wir unter anderem die Messmethoden schärfen, um zukünftige Maßnahmen zur Dekarbonisierung effektiv zu bewerten. Im Bereich E-Mobilität wurde die Konzessionsvergabe für Ladestationen an 21 Rastplätzen ausgeschrieben. Außerdem wurde die Umstellung der rund 500 Pkw-Dienstwagen auf reine Elektrofahrzeuge erfolgreich abgeschlossen. Als wichtigen Schritt in Richtung Energiewende stellen wir erstmalig Freiflächen für Betreiber:innen von Photovoltaikanlagen zur Verfügung und erzielte im Sinne der Kreislaufwirtschaft durch das Re-Recycling einer Betondecke auf der A 1 Westautobahn Gesteinseinsparungen von 70 Prozent.

Nachhaltigkeitsberichterstattung: Das datenbasierte Fundament für zukünftige Weiterentwicklungen

Im Jahr 2024 berichtete die ASFINAG in ihrer Nachhaltigkeitserklärung erstmals gemäß den umfassenden Anforderungen der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Nach erfolgreicher Etablierung des neuen Berichtsstandards erfolgten im Jahr 2025 mehrere Weiterentwicklungen, so zum Beispiel bei den Mess- und Berechnungsmethoden im Bereich der Treibhausgasbilanzierung. Diese stellen eine wichtige Grundlage dar, um zukünftige Maßnahmen zur Dekarbonisierung hinsichtlich ihres Treibhausgas-Einsparungspotenzials zu bewerten. Diese Aufgabe wird konzernübergreifend und mit Unterstützung des Umweltbundesamtes durchgeführt. Damit einhergehend ist seit diesem Jahr in Bauausschreibungen mit einem Volumen von über einer Million Euro die verpflichtende Leistungsposition „Ökobilanz“ im Hinblick auf die CO₂-Werte emissionsrelevanter Hauptbaumaterialien und Baugeräte verankert. Dies stärkt die Datenbasis, um die Dekarbonisierung im Bauwesen mithilfe von Treibhausgasbilanzierung und Lebenszyklusbetrachtungen voranzutreiben und nachvollziehbar zu gestalten.

“
Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der ASFINAG vermittelt ein detailliertes, transparentes Bild der Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf Umwelt und Mensch. Gleichzeitig legen wir Fortschritte und Weiterentwicklungspotenziale klar offen.
”

Dr. Christoph Riedler

Teamleiter Environmental
Social Governance Reporting
der ASFINAG



Konzession für Errichtung von E-Ladeinfrastruktur ausgeschrieben

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Ausschreibung für einen Konzessionsnehmer veröffentlicht, der eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge auf den ASFINAG Rastplätzen plant, errichtet und betreibt. Damit verfolgen wir das Ziel, bis 2030 alle rund 60 ASFINAG Rastplätze mit E-Ladestationen auszustatten. Von der Konzessionsvergabe sind zunächst 21 Rastplätze umfasst, wobei der Konzessionär an diesen Standorten E-Ladesäulen installieren und betreiben muss. Die technischen Mindestanforderungen an die Ladeinfrastruktur umfassen acht Schnell-Ladestationen für Pkw pro Standort sowie Schnell-Lader für Lkw mit mindestens einer Vorrichtung für Megawatt-Charging. Zudem sind Langsam-Ladestationen für das Übernachten (overnight charging) des Schwerverkehrs vorzusehen.



“

Die Förderung nachhaltiger Mobilität ist ein Eckpfeiler unserer Konzernstrategie. Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden ein modernes hochrangiges Netz mit einem zeitgemäßen Angebot an E-Lademöglichkeiten bieten. Mit der Vergabe an einen Konzessionär setzen wir einen weiteren entscheidenden Schritt auf diesem Weg und geben einen wichtigen Impuls für eine emissionsfreie Mobilität.

”

Dr. Anton Sieber, MBA

Geschäftsführer der ASFINAG
Commercial Services GmbH
und Projektleiter
Konzessionen
E-Ladeinfrastruktur
auf Rastplätzen



Pkw-Fuhrpark vollständig auf E-Mobilität umgestellt

Mit Ende des Jahres 2025 haben wir unsere gesamte Pkw-Dienstwagenflotte auf Elektrofahrzeuge umgestellt und damit einen wesentlichen Meilenstein im ASFINAG Mobilitätskonzept erreicht. Insgesamt sind 502 Elektro-Pkw für die ASFINAG im Einsatz. Emissionsfreie Mobilität ist damit ein fester Bestandteil unseres Arbeitsalltags. Mit über 10 Millionen gefahrenen Kilometern pro Jahr zählt unsere Pkw-Flotte zu den größten in Österreich. Durch die Umstellung reduzieren wir den CO₂-Ausstoß um rund 1 450 Tonnen pro Jahr.

Parallel zur Umstellung des Fuhrparks bauen wir die Ladeinfrastruktur kontinuierlich aus. An 44 Raststationen und einem Rastplatz stehen mehr als 300 Ladepunkte zur Verfügung. Entlang des Autobahnen- und Schnellstraßennetzes stehen in regelmäßigen Abständen Lademöglichkeiten bereit. Damit schaffen wir verlässliche Rahmenbedingungen für die Elektromobilität – sowohl für unsere Mitarbeiter:innen als auch für unsere Kundschaft.



Neue Initiative Richtung Energiewende in Österreich

Wir setzen einen weiteren Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energiezukunft: Die ersten sieben geeigneten Freiflächen entlang unseres Netzes für die Errichtung und den Betrieb von Photovoltaikanlagen werden interessierten Bieter:innen zur Verfügung gestellt. Auf diesen Flächen können Dritte eigenständig PV-Projekte planen, finanzieren, errichten und betreiben.

Ziel dieser Initiative ist es, bisher ungenutzte Flächen sinnvoll für die Produktion erneuerbarer Energie nutzbar zu machen und somit aktiv zur Energiewende in Österreich beizutragen.

Die ausgewählten Standorte in Niederösterreich und dem Burgenland, konkret in St. Valentin, Traismauer, Oberpullendorf, Zurndorf und Nickelsdorf (Karlwald), umfassen Flächen zwischen rund 900 und 8000 Quadratmetern.



“

Mit unserer Energiestrategie verbinden wir Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Effizienz. So stärken wir unsere Resilienz als Betreiber kritischer Infrastruktur und leisten einen aktiven Beitrag zur Energiewende in Österreich.

”

Stefan Humenberger, MSc

Strategie Owner
Energiemanagement
der ASFINAG



NATURQUARTier verbindet Straße und Natur

Zur Kompensation von verbautem Freiland legen wir ökologisch wertvolle Ausgleichsflächen an. Mit dem NATURQUARTier nahe der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße in Großwilfersdorf wurde ein klares Zeichen für die Vereinbarkeit von Infrastruktur und Naturschutz gesetzt: 60 Hektar versiegelte Fläche stehen 530 Hektar Ausgleichsflächen gegenüber. Aus einer ehemaligen Schottergrube entstand beispielsweise eine 15 Hektar große Fläche, die sich zu einem Vogelparadies mit über 170 Arten entwickelt. Ein Biolandwirt bewirtschaftet das Areal mit Angusrindern und Wasserbüffeln, die als ökologische Rasenmäher Lebensräume offenhalten und das Mähen mit Traktoren ersetzen. Eine Besucher:innenplattform mit Fernrohren und ein Lehrpfad machen unsere Maßnahmen für alle erlebbar und bekräftigen unseren Anspruch, Naturräume dauerhaft zu sichern.



“
Das NATURQUARTier ist mehr als eine Ausgleichsfläche für die S 7 Fürstenfelder Schnellstraße. Es zählt mittlerweile zu den Biodiversitäts-Hotspots der Steiermark. Tümpel, Schilf und durch Wasserbüffel beweidete Grassteppen locken äußerst seltene Arten wie Eisvogel, Raubwürger, Trauerseeschwalbe und Sumpfohreule an. Mithilfe der Ferngläser auf den Beobachtungsplattformen der ASFINAG kann das Naturschauspiel ‚live‘ genossen werden.

”

Mag.^a DIⁱⁿ Brigitte Sladek

Fachbereichsleiterin
Umwelt- und Verfahrensmanagement der ASFINAG
Bau Management GmbH



Lärmschutz: Großprojekte und Innovation

Wir bekennen uns zum umfassenden Schutz der Anrainer:innen entlang unserer Strecken. Ein maßgebliches Projekt, das 2025 umgesetzt wurde, war der Bau von bis zu neun Meter hohen Lärmschutzwänden im stark befahrenen Abschnitt zwischen Enns und Linz an der A 1 Westautobahn. Besonders im Fokus steht auch Tirol, wo die Fläche der Wände in den kommenden Jahren verdreifacht wird. 2025 markierte den Start für Ausbauten an der A 12 Inntalautobahn bei Volders, Telfs und Zirl. Gemeinsam mit Joanneum Research und weiteren Partnern arbeiten wir zudem an einer neuen Generation von Lärmschutz durch sogenannte vibroakustische Metamaterialien (VAMM). Dabei kommt der gängige lärmabsorbierende Baustoff Steinwolle nicht mehr zum Einsatz, denn neuartige Materialien können nachhaltig recycelt werden und verringern die Entsorgungskosten deutlich.



Ein Vorzeigeprojekt in puncto Kreislaufwirtschaft

Die Ende 2025 abgeschlossene Generalerneuerung der A 1 Westautobahn im Abschnitt Mondsee bis Thalgau sticht beim Thema Kreislaufwirtschaft besonders hervor. Erstmals im deutschsprachigen Raum haben wir auf das Re-Recycling einer Betondecke gesetzt. Bereits bei der ersten Generalsanierung vor mehr als 30 Jahren war die Betondecke recycelt worden. Mit dem Re-Recycling konnten wir auch die Anforderungen der EU-Taxonomie erfüllen. 70 Prozent der primären Gesteinskörnung wurden eingespart und 24 Zentimeter Recyclingbeton im Unterbeton eingebaut. Dafür erhielten wir den „Outstanding Project Award“ für Kreislaufwirtschaft der „European Concrete Paving Association“ (EUPAVE).



Nachhaltige Beschaffung (naBe): Impulse für die Mobilität von morgen

Beim naBe-Fachtag „Mobilität: Beschaffung von nachhaltigen Flotten- und Fuhrparklösungen“ mit der ASFINAG als Gastgeber kamen rund 150 Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Praxis zusammen, um nachhaltige Mobilitätslösungen zu diskutieren. Beim zertifizierten Green Event standen klimafreundliche Fuhrparklösungen, alternative Antriebe, Lebenszyklusdenken sowie nachhaltige Finanzierungsmodelle im Fokus. Einige Best-Practice-Beispiele stammten von uns als ASFINAG: die vollständige Elektrifizierung der Pkw-Flotte bis 2025, Ansätze für alternative Antriebe bei Lkw und Einsatzfahrzeugen sowie nachhaltige Mobilitätskonzepte im ASFINAG Netz. Der Fachtag unterstrich einmal mehr, dass Mobilität Vernetzung benötigt, und zwar sowohl technisch als auch menschlich.

A|S|F|i|N|A|G



Innovationen für eine nachhaltige und sichere Mobilität

Die Autobahnmeisterei Kaisermühlen wurde im Mai zur Bühne für unsere erste „Open Innovation Safari“. Wir begrüßten rund 250 Teilnehmende vor Ort und mehrere Hundert online und öffneten das Format bewusst für interne Teams und externe Start-ups. Gemeinsam präsentierten wir Ideen, Prototypen und Lösungen, die Neugier wecken und Zusammenarbeit fördern. Wir zeigten, wofür unsere Innovationen stehen: für nachhaltigere, sicherere und effizientere Autobahnen sowie für smartere Betriebsabläufe. Ein Höhepunkt war der „Innovationsaward 2025“ mit einem Pokal aus unserem 3D-Drucker. Ausgezeichnet wurde unter anderem das Projekt „ÖVAS“, das sich mit der Konzeption eines öffentlichen Schnellbusverkehrs auf dem Autobahn- und Schnellstraßennetz beschäftigt, sowie die Idee „Rasten statt Rösten“, die darauf abzielt, die Aufenthaltsqualität auf Parkplätzen durch begrünte Beschattungen mit integrierten Photovoltaikmodulen zu erhöhen. Besonders stolz sind wir auf unsere internen Aussteller:innen, die unser kreatives Potenzial sichtbar machten. Das positive Feedback bestätigt, dass wir Innovationen praxisnah vorantreiben.



KUNDSCHAFT

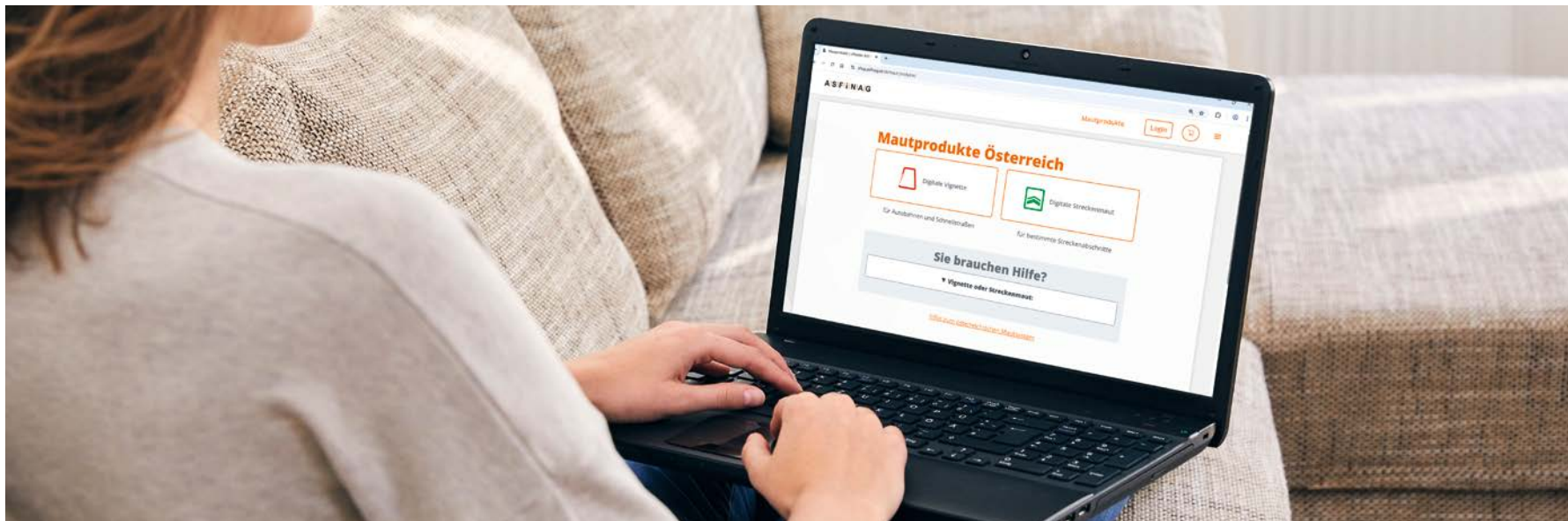


KUNDSCHAFT

Unsere Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Das Jahr 2025 war geprägt von digitalen Innovationen, verbesserten Serviceleistungen und einem intensiven Dialog mit der Community. Der für Mobilgeräte optimierte Mautshop und der millionenfach genutzte FLEX-Service machen Fahrten komfortabler und einfacher. Eine flächendeckende C-ITS-Technologie und erweiterte Echtzeit-Informationen auf asfinag.at sorgten für mehr Sicherheit und Transparenz. Mit dem automatisierten Help-Center, organisierten ASFINAG Walks, zielgerichteten Aufklärungskampagnen und emotionalen Verkehrssicherheitstipps wurden die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden, die Servicequalität und das Vertrauen gestärkt. So schaffen wir ein modernes, verlässliches Mobilitätserlebnis für alle Verkehrsteilnehmenden.

Mautshop – neuer Look, mobile first und optimiertes Käuferlebnis

75 Prozent aller Jahresvignetten sind inzwischen digital. Hinzu kommen rund 250.000 Abonnements für Vignette und Mehrfahrten-Karte. Jährlich werden bereits über eine Million Erinnerungsmails zum Ablauf der Digitalen Jahresvignette versandt. Für das Service „Digitale Streckenmaut FLEX“ sind derzeit über 1.200.000 Kennzeichen registriert. Ein wesentlicher Baustein für diesen Erfolg ist unser Mautshop. Seit 2021 haben sich die Besucher:innenzahlen mehr als vervierfacht. Der Shop ist seit 2017 online und wird laufend optimiert. Um die Kundinnen und Kunden noch besser durch unseren Shop zu führen, haben wir 2025 ein Re-Design des Mautshops vorgenommen. Erstmals wurde auch der Kaufprozess überarbeitet und der klare Fokus auf die mobile Nutzung gelegt. Mehr als 72 Prozent der Zugriffe erfolgen mittlerweile über Smartphones. Weniger Text, dafür ein übersichtliches Design und eine verbesserte User-Experience sorgen für ein einfaches und klares Käuferlebnis.



FLEX-Service knackte Grenze von einer Million Kundinnen und Kunden

Mit der Digitalen Streckenmaut FLEX bequem durch alle ASFINAG Mautstellen: Von diesem Vorteil haben sich mehr als eine Million Kundinnen und Kunden mittlerweile überzeugen lassen. Mit FLEX gestalten wir Fahrten noch komfortabler. Es ist ein Produkt mit umfassenden Serviceleistungen und bietet optimale Vorteile. Wer sich einmal anmeldet, kann ohne Anhalten durch die Mautstellen fahren; abgerechnet wird im Nachhinein über das hinterlegte Zahlungsmittel. Im Sommer 2025 konnten wir die Grenze von einer Million Nutzer:innen übertreffen, was die hohe Akzeptanz für das Produkt sowie die Notwendigkeit am Markt unterstreicht. Ende 2025 stieg die Zahl bereits auf 1,2 Millionen Nutzer:innen. Neben dem Vorteil einer raschen Durchfahrt durch die Mautstellen spielt insbesondere auch der preisliche Nutzen eine große Rolle: Die Nutzer:innen zahlen für die Einzelfahrten nur so lange, bis sie den Preis der Mehrfahrtenkarte der jeweiligen Strecke erreicht haben – alle weiteren Fahrten auf diesen Strecken sind dann kostenlos.



**DIGITALE
STRECKEN
MAUT**

“

FLEX ist ein Paradebeispiel für ein kundenoptimiertes Produkt, das den Erfordernissen der Zeit gerecht wird. Sowohl für Urlaubsfahrten als auch für Vielfahrer:innen bedeutet FLEX mehr Service, weniger Wartezeiten und einen geringeren Aufwand. Ab einer gewissen Anzahl an Durchfahrten sind alle weiteren Fahrten kostenlos. So garantieren wir, dass kein höherer Preis als die Mehrfahrtenkarte pro entsprechendem Abschnitt verrechnet wird.

”

Stefan Zangerle

Abteilungsleitung Mauteinhebung, Enforcement und Vertrieb, ASFINAG Maut Service GmbH und Geschäftsführer der ASFINAG European Toll Service GmbH



Autobahnen sind voll mit C-ITS-Technologie ausgestattet

Die Vernetzung unserer Infrastruktur mit Fahrzeugen schreitet zügig voran: Die 2021 begonnene Ausstattung aller unserer Autobahnen und Schnellstraßen mit C-ITS-Technologie (Cooperative Intelligent Transport System) konnte 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. 525 dieser Einheiten wurden verbaut, im Durchschnitt gibt es nun auf den Autobahnen und Schnellstraßen alle vier Kilometer eine solche Kommunikationseinheit. Mit diesem WLAN-basierten System können Infrastruktur und Fahrzeuge miteinander kommunizieren. Baustellen- und Gefahrenwarnungen sowie Verkehrszeichen werden digital direkt an die Fahrzeuge gesendet. Umgekehrt erhalten wir als Straßenbetreiber wertvolle Daten der Fahrzeuge selbst, um so ein Verkehrslagebild in Echtzeit zu generieren. Staus und andere Ereignisse werden frühzeitig erkannt, Reisezeiten werden am gesamten Netz bereitgestellt und die Unfallgefahr wird reduziert. Mittlerweile sind EU-weit bereits knapp zwei Millionen mit C-ITS-Technologie ausgestattete Fahrzeuge unterwegs.



KI-generiertes Bild

“

Mit diesem zukunftsweisenden System haben wir die Voraussetzung dafür geschaffen, dass Infrastruktur und Fahrzeuge miteinander kommunizieren können. Informationen über Unfälle, Baustellen oder besondere Verkehrssituationen können damit viel schneller direkt in ein Fahrzeug übertragen werden, womit ein deutliches Plus an Verkehrssicherheit erzielt wird.

”

Ing. Mag. Bernd Datler

Geschäftsführer der ASFINAG Maut Service GmbH



„Baustellen vergehen, Fortschritt bleibt“

Als einer der zentralen Mobilitätsanbieter Österreichs investieren wir bis 2030 rund 11,8 Milliarden Euro in Neubau und Sanierung, stärken den österreichischen Wirtschaftsstandort und sichern ein leistungsfähiges Netz für die Zukunft. Bautätigkeiten bringen jedoch oft Verzögerungen mit sich.

Gemeinsam mit den Wiener Linien und den ÖBB starteten wir im Juni 2025 eine gemeinsame Bewusstseinskampagne, die den langfristigen Nutzen von Infrastrukturinvestitionen hervorhebt. Baustellen bedeuten zwar kurzfristige Einschränkungen, sind aber essenziell, um Mobilität und Versorgung nachhaltig zu gewährleisten. Mit der gemeinsamen Kampagne der drei größten Mobilitäts- und Infrastrukturunternehmen Österreichs warben wir mit einem Augenzwinkern für mehr Verständnis bei unseren Kundinnen und Kunden.



© Maximilian Döringer

„
Unsere Baustellen sind kein Selbstzweck – sie sorgen dafür, dass wir in diesem Land eine sichere und verfügbare Infrastruktur haben. Wir wissen, dass Baustellen Geduld erfordern. Mit Plakaten entlang der Autobahn zeigten wir mit österreichischem Schmäh, dass Baustellen ebenso vergehen wie der erste Liebeskummer oder ähnliches. Neben einem Lächeln im Gesicht bleibt dann meist auch mehr Verständnis für unsere baulichen Maßnahmen.“

”

Mag.^a Petra Mödlhammer-Prantner

Abteilungsleiterin Marketing & Kommunikation der ASFINAG



ASFINAG Walks auf unseren Baustellen: ein besonderes Service für die Online-Community

Wenn sich die Online-Community offline zu einem ASFINAG Walk trifft, dann meistens auf einer unserer Baustellen. Bei diesen Veranstaltungen stehen nicht nur die Projekte im Vordergrund, sondern auch die Wissensvermittlung durch das Projektteam. Ein besonderer Fokus liegt auf der Beantwortung von Fragen von Anrainer:innen bzw. Pendler:innen, die von den Arbeiten meist unmittelbar betroffen sind.

2025 bot sich der Online-Community gleich fünfmal die Gelegenheit, das Baugeschehen aus nächster Nähe und von mehreren Blickwinkeln aus zu betrachten: von Brückenbaustellen (A 1 Aurachbrücke, A 2 Murbrücke, A 23 Prater Hochstraße) über eine Tunnelbaustelle (S 10) bis hin zu einer Sneak-Preview der neu gebauten S 7 eine Woche vor der offiziellen Eröffnung.



ASFINAG Help-Center: Effizienz durch Automatisierung

Um im Kundenmanagement das steigende Volumen an schriftlichen Anfragen bei gleichbleibender Zufriedenheit zu bewältigen, setzen wir verstärkt auf digitale Self-Service-Lösungen. Seit März steht unseren Kundinnen und Kunden das Help-Center als zentrale digitale Plattform für Anliegen rund um Maut-, Bau-, Betriebs- und Verkehrsthemen zur Verfügung. Das Help-Center ist unter help.asfinag.at sowie über [asfinag.at](https://www.asfinag.at) erreichbar und bietet rund um die Uhr Zugriff.

Die Plattform ermöglicht es, häufig gestellte Fragen selbstständig zu beantworten. Seit der Einführung wird der Service kontinuierlich weiterentwickelt. Zusätzlich verbessern wir die Inhalte und die Benutzerfreundlichkeit durch Usability-Tests und die Auswertung des Nutzer:innen-Feedbacks.

Ausblick 2026: Wir planen die Einführung eines KI-gestützten Chatbots sowie einer semantischen Suche, um unseren Kundinnen und Kunden noch schnellere und präzisere Antworten zu bieten.

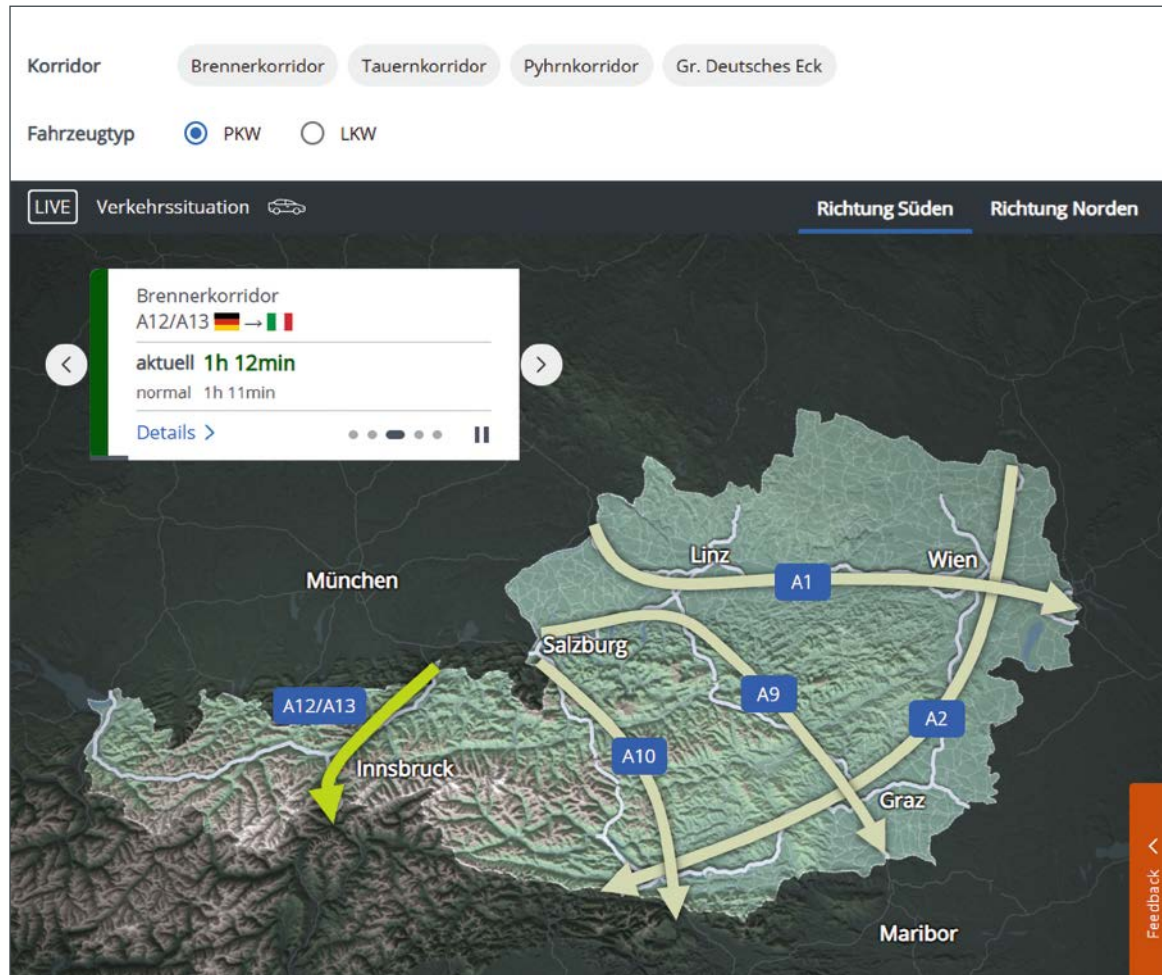
A graphic with a dark grey background. On the left, a light grey rounded rectangle contains the text 'Willkommen im Help-Center der ASFINAG!' in large white font, followed by a shorter line of text in smaller white font. On the right, a woman with long dark hair, wearing a red turtleneck, is smiling and pointing her right index finger towards the text.

Willkommen im Help-Center der ASFINAG!

Verschaffen Sie sich einen schnellen und klaren Überblick über Maut, Streckennetz, Bau und Verkehr auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen – klar, verständlich und auf den Punkt gebracht. Alle Antworten finden Sie kompakt und zuverlässig an einem Ort.

Echtzeit-Informationen auf asfinag.at ausgebaut

Auf unserer Website wollen wir unseren Kundinnen und Kunden verlässliche Informationen über Reisezeiten und Verzögerungen bieten. Zu diesem Zweck entwickeln wir unsere Website asfinag.at laufend weiter. Im vergangenen Jahr lag der Fokus dabei auf den sogenannten Echtzeit-Widgets, eingebetteten interaktiven Modulen mit Informationen in Echtzeit, insbesondere dem Korridor-Widget. Dieses Infotool wurde um den Tauern- und Pyhrnkorridor sowie zusätzliche Inhalte wie Alternativen im öffentlichen Verkehr und UBIMET-Unwetterwarnungen erweitert. Die Nutzung lag durchschnittlich bei rund 500.000 Zugriffen pro Monat, mit einem Spitzenwert von etwa 1,3 Millionen im Sommer. Unsere Karten-Widgets sind breit in den ASFINAG Webauftritt integriert und unterstützen beispielsweise Webcams, Rastanlagen, Vertriebsstellen, Lkw-Stellplätze und Reisezeiten während der A-10-Tunnelsanierung sowie auf der Neuerrichtung der Luegbrücke auf der A 13. Eine Einbindung ist auch auf externen Partnerseiten möglich, wodurch ein noch breiteres Zielpublikum erreicht wird.



Verkehrssicherheitstipps mit Emotionen und Augenzwinkern

Mit viel Gefühl, Augenzwinkern und Humor erreichen unsere Verkehrssicherheitstipps auf den digitalen Überkopfanzeigern entlang der Autobahnen zuerst das Herz und anschließend den Verstand. Durch diese Kombination fördern sie jenes Fahrverhalten, das eine gute Autofahrerin und einen guten Autofahrer ausmacht: konzentriert statt abgelenkt, verlässlich und vorhersehbar statt überraschend, rücksichtsvoll und defensiv statt aggressiv. Bei dieser sympathischen Aktion setzen wir regelmäßige Schwerpunkte: Rund um den Valentinstag beispielsweise: „Jemand liebt dich! Fahr vorsichtig!“ In den Nebelmonaten mit schlechteren Lichtverhältnissen lautet die Botschaft unter anderem: „Ohne Licht sehen wir dich nicht!“ Wir reagieren bei Bedarf aber auch, um klassische Problemthemen aufzugreifen, wie etwa zu geringer Abstand, Ablenkung, Übermüdung und Missachten des Rechtsfahrgebots. Dass unsere „Verkehrssicherheitstipps mit Herz“ ankommen, beweisen unzählige positive Rückmeldungen unserer Kundschaft und auch zahlreiche Medienberichte, darunter eine Titelseite einer deutschen Zeitung.



MITARBEITENDE



MITARBEITENDE

Es sind die Menschen, die ein Unternehmen ausmachen und prägen. 2025 hat erneut gezeigt, wie viel unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegen können. Im gesamten Konzern entstanden Impulse, die den Arbeitsalltag leichter, sicherer und moderner machen. Dazu zählen Gesundheitstage und digitale Lösungen wie die Mitarbeitenden-App über modernisierte Bürostandorte und generationenverbindende Projekte bis hin zu einer „ausgezeichneten“ familienfreundlichen Unternehmenskultur. Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben demonstriert, wie wir gemeinsam wachsen, voneinander lernen und das Unternehmen widerstandsfähiger gestalten können.



Gesundheit und Wohlbefinden im Fokus

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements fanden 2025 erneut die ASFINAG Gesundheitstage im Austro Tower am Standort Wien statt. In Kooperation mit Austro Control nutzten die Mitarbeiter:innen ein vielfältiges Angebot von Gesundheitschecks und Präventions-Workshops bis hin zu praxisnahen Impulsen zu Ernährung, Bewegung und ergonomischem Arbeiten. Aufbauend auf dem Erfolg des Vorjahres unterstreicht die Initiative unser langfristiges Engagement für die Gesundheit als Grundlage von Motivation, Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit. Ergänzend dazu bietet das ganzjährige Gesundheitsprogramm „Mavie“ eine anonyme, vertrauliche und kostenlose Beratung bei beruflichen und privaten Herausforderungen. Beide Angebote sind Teil unseres ganzheitlichen Verständnisses von betrieblicher Gesundheitsförderung.





“

Unser konzernweites ASFINAG Gesundheitsmanagement unterstreicht unseren Anspruch, Gesundheit und Wohlbefinden nachhaltig zu fördern. Mit vielfältigen Angeboten, wie den Gesundheitstagen, schaffen wir Raum für Prävention, Bewusstseinsbildung und Eigenverantwortung. Denn gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für Leistungsfähigkeit, Sicherheit und langfristigen Unternehmenserfolg.

”

Mag. Hartwig Hufnagl und DI Herbert Kasser

Vorstände der ASFINAG

Gesundheitsförderung im Dialog: der Podcast „Red ma drüber“

Was im Juni 2025 als mutiger Versuch begann, ist heute ein fester Bestandteil unserer internen Kommunikation: der Mitarbeiter:innen-Podcast „Red ma drüber“. Der Podcast rückt bewusst nicht nur positive Aspekte in den Mittelpunkt, sondern gibt Raum für schwierige Lebensphasen, Krankheit, Pflege, psychische Belastungen und Krisen. Die Mitarbeitenden berichten offen, was ihnen geholfen hat und welche Unterstützung sie sich im Arbeitsumfeld gewünscht hätten. Damit ergänzen wir unsere Gesundheitsförderung um einen wichtigen Dialograum, fördern das gegenseitige Verständnis und stärken den Zusammenhalt. Die Resonanz ist hoch: Seit der Pilotfolge sind acht weitere Episoden entstanden und das Format wird kontinuierlich weiterentwickelt. Eine Folge erreichte bereits über 1000 Aufrufe. Neue Episoden erscheinen im Durchschnitt alle drei bis vier Wochen in unserer Mitarbeiter:innen-App und im Intranet.



“
Am Anfang haben wir die Leute aktiv angesprochen. Wir hatten gehofft, dass sich danach weitere Kolleginnen und Kollegen mit ihren Geschichten melden und wir so mehr und mehr ein Stück vom echten Leben der Mitarbeitenden in unsere Themenlandschaft bringen. Dass es so viele wurden und sich weiterhin Personen Menschen melden, ist eine große Ehre und zeigt, dass es offenbar die richtige Zeit dafür ist!”

Mag. Christoph Weiß

Teamleiter Betriebliches
Gesundheitsmanagement
der ASFINAG



Neuer Bürostandort Zirl mit modernster Ausstattung offiziell eröffnet

Nach knapp einjähriger Bauzeit konnten die Mitarbeitenden den neuen Bürostandort Zirl im Sommer 2025 offiziell beziehen, eine moderne, aber auch besonders nachhaltig konzipierte Arbeitsstätte. Das Siegerprojekt aus dem eigens dafür durchgeführten Architekturwettbewerb zeichnet sich durch Ressourcenschonung und minimalen Bodenverbrauch sowie durch eine hoch gedämmte und somit energieeffiziente Gebäudehülle, begrünte Dachflächen und eine Photovoltaikanlage aus. Im neuen Gebäude finden Mitarbeitende aus allen Gesellschaften des Konzerns moderne Arbeitsplätze vor. Darüber hinaus sind weitere Modernisierungen am Standort Zirl vorgesehen: Neben der Errichtung neuer Hallen für den Betrieb und den bereits umgesetzten neuen Salz-Silos erfolgen Arbeiten zum Ausbau der E-Ladeinfrastruktur für den ASFINAG Fuhrpark in Tirol.



Goldenes Siegel für Rekrutierung und erfolgreiches Re-Audit für Familienfreundlichkeit

Unser Recruiting-Team wurde im Studienjahr 2025/2026 zum dritten Mal mit dem „Goldenen Siegel“ von BEST RECRUITERS ausgezeichnet. Die größte Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum bewertet jährlich über 1000 Arbeitgeber:innen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Im Gesamtranking erreichten wir Platz 34, womit wir zu den Top-100-Arbeitgeber:innen Österreichs zählen. In der Kategorie „Staatsnahe Betriebe und Kammern“ belegten wir sogar den ersten Platz.

Im November wurde dem Unternehmen von Bundesministerin Claudia Bauer die staatliche Auszeichnung für die Zertifizierung des Audits „berufundfamilie“ verliehen. Damit haben wir bereits unsere zweite Zertifikatsperiode erreicht. Wir werden unsere Maßnahmen für eine familienfreundliche Unternehmenskultur auch in Zukunft weiterentwickeln.



“

Die Auszeichnungen verdanken wir dem ambitionierten Einsatz der verantwortlichen Teams. Wir freuen uns über die Anerkennung außerhalb des Unternehmens, noch mehr aber darüber, mit unserer Arbeit einen wichtigen Beitrag für die ASFINAG Mitarbeiter:innen und zur Zukunftssicherung des Konzerns beizusteuern.

”

Dr.ⁱⁿ Barbara Winkler-Penz

Abteilungsleiterin
Human Resources
der ASFINAG



POLLI, der neue digitale Begleiter im Arbeitsalltag

Um auch Mitarbeitende ohne fixen Büro-Arbeitsplatz digital einzubinden, wurde im vergangenen Jahr POLLI eingeführt: eine Mitarbeitenden-App, die unsere interne Kommunikation modernisiert, den Zusammenhalt stärkt und den Arbeitsalltag erleichtert. Die Plattform bündelt News, Standortinformationen, Termine und Chats an einem Ort und ist intuitiv sowohl auf Firmen- als auch auf Privatgeräten nutzbar. Die App erfüllt höchste Sicherheitsstandards und ist DSGVO-konform. POLLI schafft erstmals eine einheitliche, digitale Informationsbasis für alle Mitarbeitenden. Seit dem Roll-out im Juni 2025 nutzen bereits über 2 000 Mitarbeitende die App aktiv, mit knapp 100 000 Aufrufen und regem Austausch in rund 2 000 Chats.



“

Etwa die Hälfte unserer Mitarbeitenden hatte bisher nur einen sehr eingeschränkten digitalen Zugang zu Informationen. Die bisherige Kommunikation war umständlich und verlief über mehrere Kanäle wie Intranet, Aushang, E-Mail oder mündlich. Mit der POLLI-App können wir nun wirklich alle digital erreichen. Unabhängig davon, wo sie in Österreich arbeiten und welches Endgerät sie nutzen.

”

Mag.^a Michaela Gold

Teamleiterin Internet
der ASFINAG



Wir geben aufeinander acht!

Unser Engagement geht weit über die physische Arbeitssicherheit auf den Autobahnen und Schnellstraßen hinaus, denn wir legen großen Wert auf soziale Sicherheit und ein gutes Miteinander in unserem Unternehmen. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang bildet die Grundlage für eine wirklich inklusive Arbeitswelt. Es ist uns wichtig, dass sich bei uns alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von Alter, Geschlecht, Ethnie, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder Behinderung – uneingeschränkt sicher und geborgen fühlen können.

Im Rahmen der Initiative „we@asfinag“ haben wir daher Diversität besonders in den Fokus gerückt.

Um dieses Bewusstsein zu festigen, haben wir im April 2025 eine Schulungsreihe zur Sensibilisierung und zum respektvollen Miteinander gestartet. Unter dem Motto „Wir geben aufeinander acht!“ leistet diese einen nachhaltigen Beitrag zu einer sozial sicheren und inklusiven Arbeitsumgebung.

Die aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Diskriminierung sowie mit unbewussten Vorurteilen trägt maßgeblich dazu bei, Empathie und Verständnis innerhalb der Organisation zu fördern.

Dies ist ein entscheidender Schritt, um eine Unternehmenskultur zu schaffen, in der sich alle entfalten und ihr volles Potenzial einbringen können.



“

Vielfalt und Inklusion sind zentrale Bestandteile einer positiven Unternehmenskultur. Ein respektvolles und sicheres Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen, bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

”

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria Christ

Geschäftsführerin der ASFINAG Service GmbH



Generationen verbinden, Wissen bewahren, Zukunft gestalten

Um die Leistungsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern, setzen wir auf ein aktives Generationenmanagement. Ziel ist es, dem demografischen Wandel frühzeitig zu begegnen, Wissen zu bewahren und Kompetenzen gezielt aufzubauen. Ein strukturierter Wissenstransfer zwischen erfahrenen und jüngeren Mitarbeitenden bildet das Fundament.

Konkrete Maßnahmen wurden in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt. Eine Videoreihe mit Generationentandems aus dem Konzern zeigte, wie Zusammenarbeit über Altersgrenzen hinweg gelingt. Die Videos wurden in der Vorweihnachtszeit im Intranet veröffentlicht. Zudem thematisierte ein we@asfinag-Webtalk im November die Dimension „Alter“.

Eine lebensphasenorientierte Entwicklung und eine wertschätzende Führung tragen dazu bei, Motivation und Gesundheit über alle Generationen hinweg zu fördern. Damit bleiben wir eine attraktive Arbeitgeberin und erfüllen unseren öffentlichen Auftrag auf höchstem Qualitätsniveau.



Zusammenarbeit stärken und Informationen weitergeben

Ergebnisse von Mitarbeiter:innen-Befragungen werden in der ASFINAG ernst genommen. Im vergangenen Jahr wurden daher zwei Kampagnen zur Stärkung der Unternehmenskultur umgesetzt.

In der ASFINAG Alpenstraßen GmbH (ASG) lag der Fokus darauf, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die Wichtigkeit der eigenen Tätigkeit zu betonen. Hierfür fanden Fotoshootings mit ausgewählten Mitarbeitenden aller Standorte statt. Mit den Fotos, die die Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit bzw. in ihrem Arbeitsumfeld zeigen, wurden Notizbücher und ein Jahreskalender gestaltet und damit unterschiedlichste Tätigkeitsbereiche im Unternehmen sichtbar gemacht.

Die zweite Kampagne wurde in der Maut Service GmbH (MSG) realisiert. Unter dem Titel „Wusstet ihr schon?“ wurden Mitarbeitende über laufende Projekte und Neuheiten der anderen Abteilungen ihrer Gesellschaft informiert. Dafür wurden verschiedene Formate wie News-Beiträge, Präsentationen bei Gesellschaftsevents oder Online-Talks genutzt. Mehr Offenheit für Neues, ein besseres gegenseitiges Verständnis und der Ansporn, öfter einmal nachzufragen, waren Ziele dieser Maßnahme, die verdeutlichte, dass Innovation und Transformation in der MSG tief verankert sind.



VERKEHRSSICHERHEIT

VOR DEM TUNNEL:
EINEN AMPELBLICK, BITTE!

STOP
SLOW
GO!

ALSIIFIINIAIG

KFV

VERKEHRSSICHERHEIT

Das oberste Ziel der ASFINAG besteht darin, die Sicherheit auf Autobahnen und Schnellstraßen zu erhöhen. Die Verkehrssicherheit entwickelt sich kontinuierlich weiter, wie auch die Bilanz des ASFINAG Verkehrssicherheitsprogramms nach 15 Jahren belegt. Mehr als 100 Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt und erzielten eine nachweislich positive Wirkung. Weitere Verbesserungen können zum Beispiel durch technische Entwicklungen erreicht werden, etwa durch den Einsatz von Drohnen durch unsere Traffic Manager. Wie verkehrssicherheitsrelevante Informationen der jungen Zielgruppe vermittelt werden, zeigen unsere Videos auf den Social-Media-Kanälen, vor allem auf TikTok. Eine allgemeine Bewusstseinsbildung und die Verbesserung der Infrastruktur stellten im Jahr 2025 wesentliche Schwerpunkte der Verkehrssicherheitsarbeit des Unternehmens dar, allen voran die Kampagne zur Tunnelsicherheit und der erfolgreiche Abschluss der Generalsanierung der Tunnelkette Werfen auf der A 10 Tauernautobahn.

Salzburger A-10-Tunnelerneuerung erfolgreich abgeschlossen

Im Juni 2025 wurde eine der umfangreichsten und zugleich sensibelsten Tunnelanierungen Österreichs erfolgreich abgeschlossen: Die Tunnelabschnitte zwischen Golling und Werfen auf der A 10 Tauernautobahn konnten auf den Tag genau mit zwei Fahrspuren pro Richtung wieder für den Verkehr freigegeben werden. Nach der Einrichtung des Gegenverkehrs im September 2023 sowie einer Sommerpause im Jahr 2024 ist die 14 Kilometer lange Strecke somit wieder ohne baustellenbedingte Einschränkungen befahrbar. Wie der Zeitplan wurde auch die mit 265 Millionen Euro veranschlagte Investitionssumme eingehalten. Die bauliche und sicherheitstechnische Erneuerung der fünf Tunnel erfolgte in einem besonders ambitionierten 24/7-Mehrschichtbetrieb. Noch niemals wurde bei einer der bisherigen Tunnelgeneralanierungen in Österreich ein so hohes Leistungsvolumen in einem derart engen Zeitrahmen realisiert.



Sicherheitsausbau S 4 Mattersburger Schnellstraße

Modernisierung und Verkehrssicherheit gehen bei uns Hand in Hand. Auch der Sicherheitsausbau der Mattersburger Schnellstraße verfolgt das Ziel, die Verkehrssicherheit deutlich zu erhöhen. Deswegen wird die bisher temporäre Schutzvorrichtung zwischen den Fahrrichtungen durch eine durchgängige bauliche Mitteltrennung ersetzt. Zusätzlich erhält jede Fahrtrichtung einen eigenen Pannenstreifen, damit Fahrzeuge bei einer Panne sicher aus dem Verkehr kommen und Einsatzkräfte effizienter helfen können.

Die Fahrstreifen werden auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, was eine deutlich verbesserte Sicherheit und eine klarere Verkehrsführung bewirkt. Gleichzeitig werden die gesamte Straße, Brücken und die komplette Entwässerung erneuert. Dazu gehören nicht nur moderne Anlagen zum Gewässerschutz, die das Regenwasser sauber ableiten, sondern auch die Erneuerung beziehungsweise Ergänzung von Lärmschutzmaßnahmen.

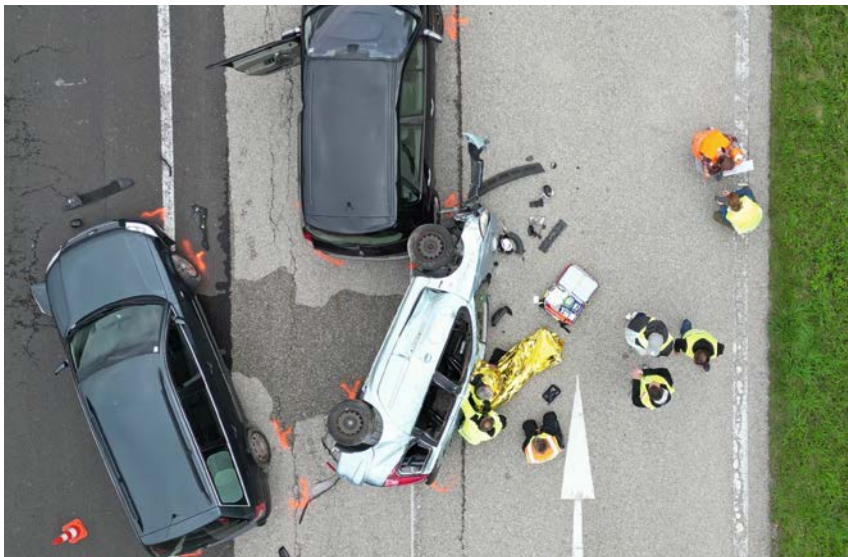
Mit diesen Maßnahmen können zukünftig folgenschwere Frontalkollisionen auf der rund 15 Kilometer langen Strecke zwischen Wiener Neustadt und Mattersburg verhindert werden. Die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen wird damit massiv gesteigert.



Einsatz von Drohnen im Ereignismanagement

Bei Ereignissen im hochrangigen Straßennetz bietet die Perspektive aus der Luft entscheidende Vorteile. Daher setzen unsere Traffic Manager Drohnen ein, um eine rasche und fundierte Lagebeurteilung direkt vor Ort zu ermöglichen. Mehrere Mitarbeitende wurden hierfür zu Drohnenpilot:innen ausgebildet.

Die Luftaufnahmen zeigen präzise die Ausdehnung der Ereignisstelle, blockierte Fahrstreifen und Rückstaus und unterstützen damit unmittelbar Entscheidungen über Absicherungsmaßnahmen sowie – in Abstimmung mit der Polizei – über Umleitungen oder Sperren. Die leichten Drohnen werden nach den Erstmaßnahmen in geringer Höhe eingesetzt, folgen den Mitarbeitenden automatisch und ermöglichen ein effizientes, strukturiertes und sicheres Arbeiten. Das Bildmaterial wird ausschließlich intern verwendet, unterliegt strengen Datenschutzbestimmungen und verbessert zudem die Koordination mit Einsatzorganisationen sowie die Dokumentation und Optimierung der Verkehrsführung.



“

Unser Drohnenprojekt steht ganz im Zeichen der Verkehrssicherheit. Wir erkennen sofort ein exaktes Lagebild der Unfallstelle, die Anzahl der blockierten Fahrstreifen, den Ort, an dem die Fahrzeuge zum Stillstand gekommen sind, sowie den Aufbau und die Länge eines Rückstaus.

”

Ralf Lafer

Leiter Traffic Management Österreich
der ASFINAG Service GmbH



Verkehrsredaktion neu

Die Arbeit der Verkehrsredaktion ist ein komplexer Prozess, der zahlreiche Datenquellen, schnelle Bewertungen und verantwortungsvolle Entscheidungen vereint. Erst im täglichen Tun wird sichtbar, wie viel Expertise und Erfahrung in der Rolle der Redakteur:innen steckt. Die Aufbereitung komplexer Inhalte zu klaren und relevanten Informationen bildet dabei den Kern der Arbeit.

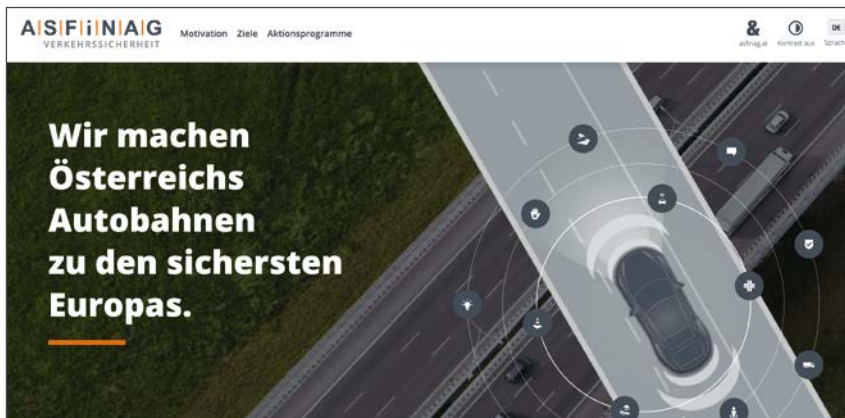
Im Mittelpunkt steht die stärkere Positionierung der Verkehrsredaktion als zentrale Drehscheibe für Verkehrsinformationen – sowohl intern als auch extern. Die Verkehrsredaktion liefert aktuelle, verlässliche und fachlich fundierte Verkehrsinformationen aus dem operativen Betrieb. Durch klar definierte Schnittstellen, strukturierte Prozesse und einen regelmäßigen Austausch stellen wir sicher, dass relevante Verkehrslagen wirkungsvoll kommuniziert werden. Mit der Übernahme der Clearingstelle für das niederrangige Netz wird ein weiterer Schritt in Richtung eines umfassenden Gesamtverkehrsbildes unternommen, das auch Kooperationspartner:innen einen echten Mehrwert bietet.

Denn das ist weiterhin unser Anspruch: proaktiv, datengetrieben und serviceorientiert zu planen und zu handeln.



15 Jahre Verkehrssicherheitsprogramm mit 100 Maßnahmen

Seit 2010 werden bei uns alle Maßnahmen und Vorhaben zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in einem eigenen Verkehrssicherheitsprogramm gebündelt, das regelmäßig weiterentwickelt wird. Die Bilanz nach 15 Jahren kann sich sehen lassen: Mehr als 100 Maßnahmen wurden seitdem erfolgreich umgesetzt. Der Schwerpunkt lag auf zwei Handlungsfeldern: dem Ausbau einer fehlerverzeihenden Infrastruktur sowie der Förderung regelkonformen Fahrverhaltens durch Bewusstseinsbildung und Kontrollen, um menschliche Fehlleistungen frühzeitig zu vermeiden. Der Vollausbau der Tunnel, wie etwa des Tauern-, Katschberg-, Gleinalm- und Bosrucktunnels, stand hierbei ebenso auf der Maßnahmenliste wie die Einführung von Traffic-Manager-Teams, die den Verkehrsteilnehmenden bei Unfällen oder Pannen rasch Unterstützung leisten. Informationskampagnen, wie etwa die Kampagne „Park & Write“ zur Reduktion der Handynutzung am Steuer, Schwerverkehrskontrollen und der Einsatz von Section-Control-Anlagen zeigten ebenfalls positive Auswirkungen. All diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass sowohl die Zahl der Unfälle als auch die Anzahl der dabei verletzten Personen trotz einer deutlichen Zunahme des Verkehrs zurückgingen.



“

Unsere Bilanz nach 15 Jahren ist sehr erfreulich und zugleich ein Ansporn, noch besser und innovativer zu werden, um unseren Kundinnen und Kunden die sichersten Autobahnen und Schnellstraßen Europas zur Verfügung stellen zu können.

”

DI Bernhard Lautner

Strategy Owner Verkehrssicherheit der ASFINAG



Kampagne gegen „Rotlicht-Sünder:innen“

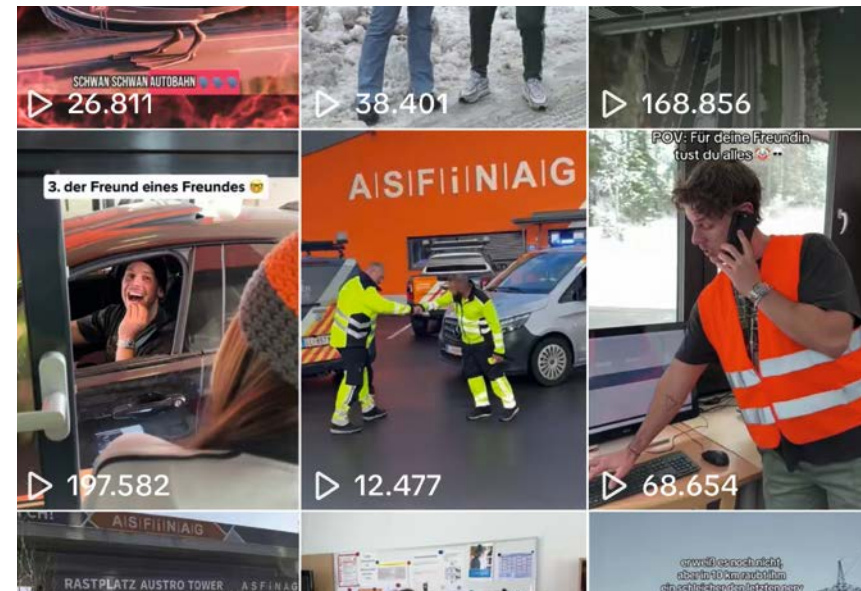
Die jährliche Verkehrssicherheitskampagne stand im Jahr 2025 ganz im Zeichen der Tunnelsicherheit. Schwerpunkt war das richtige Verhalten vor einem Tunnel, bei dem die Ampel auf Rot geschaltet ist. Eine IFES-Umfrage belegt, dass diese Ampel von vielen Verkehrsteilnehmer:innen übersehen oder sogar bewusst ignoriert wird. Bei Rotlicht in einen Tunnel einzufahren bedeutet jedoch, dass man sich einem erheblichen Risiko aussetzt. Fast jede:r fünfte Befragte gab an, dieses gefährliche Verhalten schon ein- oder auch mehrmals beobachtet zu haben. Sieben Prozent räumten ein, selbst auch schon bei Rot in einen Tunnel gefahren zu sein und so zu „Rotlicht-Sünder:innen“ geworden zu sein.

Zusätzlich zu Verhaltenstipps haben wir im Zuge der Kampagne auch alle Sicherheitseinrichtungen in unseren Tunneln auf den Autobahnen wieder ins Bewusstsein der Menschen gerufen, wozu vor allem die Social-Media-Kanäle genutzt wurden.



Wie wir auch die junge Zielgruppe für (Verkehrs-) Sicherheit begeistern

Unsere Verkehrssicherheits-Videos setzen auf kurze, leicht verständliche Inhalte im Infotainment-Stil, die insbesondere auf Plattformen wie TikTok gut funktionieren. Humorvoll und zielgruppengerecht erklären sie wichtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr, etwa bei Pannen oder Unfällen, zu Notrufmöglichkeiten oder Fluchtwegen. Wie effektiv dieser Ansatz ist, zeigt die Tunnelsicherheits-Kampagne: Mit sieben kurzen Videos und der Unterstützung des Influencers Max Weissenböck erreichten wir 500.000 Aufrufe, 26.000 Likes, über 2000 gespeicherte Videos und mehr als 1000 neue Follower:innen im Sinne der Verkehrssicherheit. Kommentare wie „sinnvoll“, „witzig erklärt“ und „lebensrettend“ bestätigen den Mehrwert. Moderne Videoformate und Influencer:innen-Kooperationen schaffen somit nachweislich ein Bewusstsein für sicherheitsrelevante Themen, insbesondere bei jungen, risikoaffineren Zielgruppen.



NIS1-Audits erfolgreich abgeschlossen: Cybersicherheit im Konzern

Mit dem erfolgreichen Abschluss aller NIS1-Audits haben wir einen wichtigen Meilenstein im Bereich der Cybersicherheit erreicht. Die gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen nach dem Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz (NISG) wurden konzernweit umgesetzt. Die Audits stärken den Schutz unserer kritischen Infrastruktur vor Cybercrime. Mitarbeitende aus Technik, IT, Betrieb, Management und Support arbeiteten eng zusammen. Der im Herbst übermittelte Nachweisbericht bestätigt unsere hohen Sicherheitsstandards und unterstreicht unseren Anspruch, durch kontinuierliche Verbesserungen Resilienz und Vertrauenswürdigkeit langfristig sicherzustellen.



MOBILITÄTSMANAGEMENT



MOBILITÄTSMANAGEMENT

Mobilität bedeutet für uns mehr als lediglich die Fortbewegung von A nach B: Sie steht für Sicherheit, Lebensqualität, wirtschaftliche Stärke und Klimaverantwortung. Als Infrastrukturbetreiber gestalten wir diesen Wandel aktiv mit, und zwar durch nachhaltige Neubauten, innovative Bauverfahren, modernes Verkehrsmanagement und konsequente Sanierung. Ob Schnellstraßen, Brücken, Tunnel oder Stadtachsen: Unser Anspruch ist es, leistungsfähige und sichere Verbindungen zu schaffen, Menschen vom Durchzugsverkehr zu entlasten, Regionen zu stärken und dabei immer Umwelt sowie Klima zu berücksichtigen. Wir setzen auf hohe Sicherheitsstandards, präzise Planung, Digitalisierung und eine klare Verkehrsführung. So entsteht ein integriertes Mobilitätsmanagement, das Bau, Betrieb und Informationen effizient und zukunftsorientiert verbindet.



Neue Schnellstraße als ökologisches Vorzeigeprojekt

Mit der Verkehrsfreigabe der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße wurde eine neue hochrangige Verbindung von der Oststeiermark über das Südburgenland bis an die ungarische Grenze bei Heiligenkreuz geschaffen. Die etwas mehr als 28 Kilometer lange Schnellstraße eröffnet nicht nur neue Möglichkeiten für Wirtschaftsregionen, sondern entlastet vor allem alle Gemeinden entlang der Strecke vom Durchzugs- und Schwerverkehr. Die S 7 ist zudem ein Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit. Zahlreiche Bauwerke wurden besonders umweltschonend errichtet, Lärmschutzwände wurden begrünt und gestalterisch in die Landschaft integriert und entlang der Trasse wurden Ausgleichsmaßnahmen im Ausmaß von mehr als 530 Hektar realisiert. Für gefährdete Tier- und Pflanzenarten wurden dadurch Lebensräume langfristig gesichert oder neu geschaffen, wie etwa beim 15 Hektar großen „NATURQUARTIER“ nahe Großwilfersdorf, das mittlerweile als einer der bedeutendsten Lebensräume für Vögel in der Region gilt.



“

Mit dieser neuen Schnellstraße haben wir einen wichtigen Meilenstein für die Zukunft dieser Region gesetzt. Eine moderne Infrastruktur schafft Lebensqualität, wirtschaftliche Perspektiven und berücksichtigt zugleich ökologische Verantwortung.

”

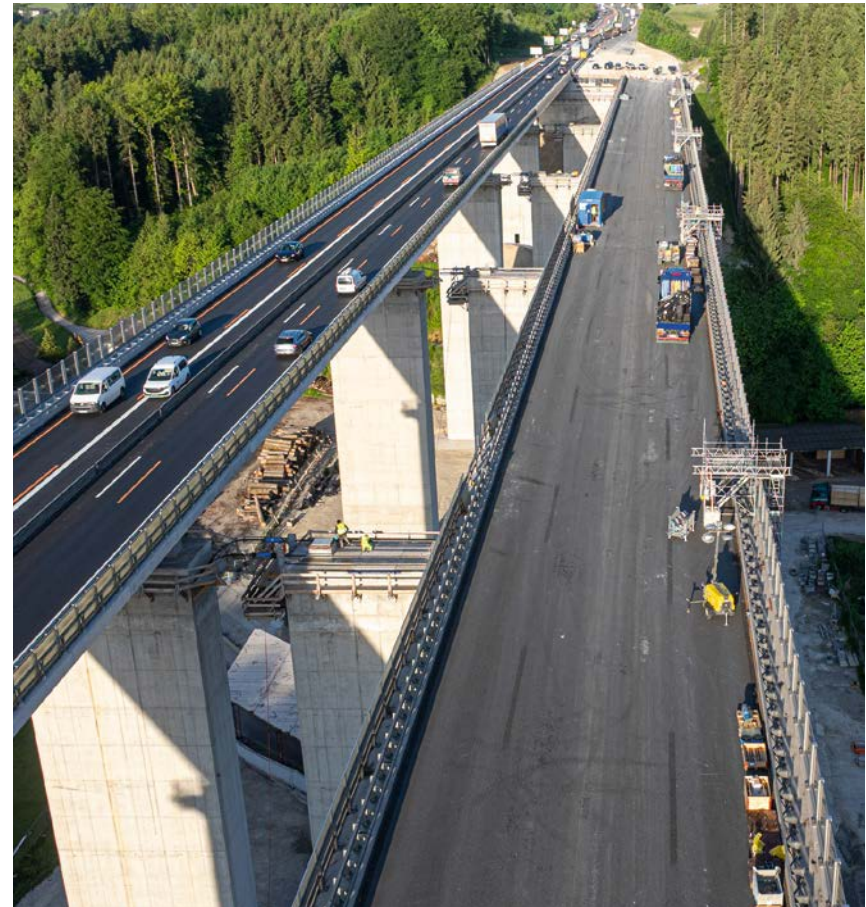
DI Andreas Fromm

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH



Neue Aurachbrücke: Querverschub lief perfekt

Ende 2025 wurden die Arbeiten an der neuen Aurachbrücke, der mit 50 Metern höchsten Brücke der A 1 Westautobahn, im oberösterreichischen Seengebiet termingerecht und kostentreu abgeschlossen. Parallel zur bestehenden Brücke wurde zunächst seitlich eine neue Konstruktion errichtet, über die der Verkehr während des Abbruchs und Neubaus ohne Behinderungen fließen konnte. Im Vorjahr wurde die rund 15 000 Tonnen schwere Fahrbahnplatte erfolgreich mittels Hydraulik von dieser Konstruktion auf die neuen Pfeiler verschoben. Sie dient seither als Richtungsfahrbahn Salzburg. Für die ASFINAG war ein Querverschub in dieser Dimension eine Premiere, die eine millimetergenaue Planung erforderte. Den Abschluss dieser Sanierung bilden die umfassenden Renaturierungsmaßnahmen: Das Baufeld wird wieder begrünt, und auf zwei Hektar werden rund 4 000 neue Bäume gepflanzt.



Brückenneubau mit spektakulärem Finale

Exakt nach Zeitplan konnten wir Ende 2025 die zweite neue Brücke über die Mur bei Graz fertigstellen und das alte Tragwerk in den Nachtstunden mithilfe von drei Kränen entfernen. Das etwa 100 Meter lange Tragwerk wurde auf ein Spezialfahrzeug gehievt und anschließend auf einem Parkplatz in kleinere Teile zerlegt. Alle Bauarbeiten wurden so geplant, dass der Verkehr – mit Ausnahme während der Kraneinsätze – durchgehend aufrechterhalten blieb. Nach der Fertigstellung der letzten neuen Brückenpfeiler folgt das technisch spektakuläre Finale im Juni 2026, wenn die neu errichtete Murbrücke als Ganzes mit hydraulischen Pressen um etwa 20 Meter auf ihre neuen Pfeiler verschoben wird.



Große Baufortschritte an der S 10 Mühlviertler Schnellstraße

Auch im Jahr 2025 liefen die Arbeiten für die Verlängerung der S 10 Mühlviertler Schnellstraße nach Norden auf Hochtouren. Zwischen Freistadt Nord und Rainbach Nord entsteht der sieben Kilometer lange neue Abschnitt, der mehr Verkehrssicherheit und eine erhebliche Entlastung der Anrainer:innen vom Verkehr bringen wird. Die Verkehrsfreigabe ist für Herbst 2027 geplant. Der bergmännische Vortrieb für den einen Kilometer langen Tunnel Vierzehn wurde abgeschlossen, und die Betonierarbeiten wurden begonnen. Bei Rainbach entsteht eine Einhausung der Strecke. Nach dreijähriger Planung haben wir den weiteren Abschnitt bis zur Staatsgrenze Wulowitz im Oktober zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingereicht; 2028/2029 soll der Bau beginnen.



Ausgezeichnetes Verkehrsmanagement auf der Luegbrücke

Unser Verkehrsmanagement für die Luegbrücke auf der A 13 Brenner Autobahn wurde mit dem Ö3 Verkehrsaward in der Kategorie „Idee des Jahres“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung bestätigt den Erfolg eines Maßnahmenpakets, das die Sicherheit und den Verkehrsfluss auf einer der wichtigsten europäischen Nord-Süd-Verbindungen gewährleistet. Zentrale Elemente sind die gezielte Entlastung der Brücke, eine klare Verkehrsführung sowie digitale Tools wie Fahrkalender und aktuelle Reisezeitinformationen, die eine hohe Planbarkeit ermöglichen. Eine umfassende Vorab-Kommunikation unterstützt die Verkehrsteilnehmenden zusätzlich. Für einen reibungslosen Ablauf sorgen unsere Mitarbeiter:innen an den Kontrollpunkten vor Ort sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, der Polizei und weiteren Partnern.



“

Die Auszeichnung bestätigt, dass wir technische Innovation, eine konsequente operative Umsetzung und vernetzte Informationen erfolgreich zusammenführen. Das Projekt auf der Luegbrücke zeigt beispielhaft, wie modernes Verkehrsmanagement auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen wirksam funktionieren kann.

”

Ing. Stefan Siegele

Geschäftsführer der ASFINAG Alpenstraßen GmbH



Erneuerung von zwei Tunnelketten begonnen

Im Frühjahr 2025 erfolgte der Start der Generalerneuerung der Tunnelkette Semmering auf der S 6 Semmering Schnellstraße. Bis Ende 2029 bringen wir die bereits mehr als 20 Jahre alten Tunnel Semmering, Spital, Steinhaus, Ganzstein, Grasberg und Eselstein auf den technisch neuesten Stand. Zusätzlich zur Erneuerung sämtlicher Sicherheitssysteme werden insgesamt auch 15 neue Querstollen (Fluchtwege) errichtet. Im Herbst 2025 fiel auf der A 2 Südautobahn der Startschuss für ein weiteres großes Tunnelanierungsprojekt. Bis 2029 werden die Tunnel Herzogberg, Mitterberg und Kalcherkogel auf dem Pack-Abschnitt sowohl baulich saniert als auch sicherheitstechnisch auf den höchstmöglichen Standard gebracht.

Für die Arbeiten an den Tunneln ist jeweils die Sperre einer Richtungsfahrbahn erforderlich. Der Verkehr wird also durch die freien Tunnelröhren geleitet, sodass je Richtung nur ein Fahrstreifen zur Verfügung steht. Beide Projekte sind aufgrund ihres Umfangs und der Streckenlänge in mehrere Phasen aufgeteilt, wodurch die Verkehrseinschränkung jeweils nur einen Teil des Streckenabschnitts betrifft.



Sanierungen auf der A 23 Südosttangente Wien

Die Prater Hochstraße zählt als Abschnitt der A 23 zu den am stärksten befahrenen Straßen Österreichs – mit Verkehrszahlen von täglich bis zu 200.000 Fahrzeugen. Entsprechend hoch sind die Belastungen für die Konstruktion. Seit Herbst 2024 läuft daher eine umfassende Sanierung, bei der ein Bauteil besonders im Mittelpunkt steht: die Wiener Stahlleitwand. Diese massiven Rückhaltesysteme bilden nicht nur die seitliche Absicherung der Brücke, sondern tragen auch die Lärmschutzwände und sind fest mit dem Randbalken verbunden. Jahrzehntelange Witterungseinflüsse und Vibrationen zeigen Wirkung: Der Korrosionsschutz muss erneuert und die Konstruktion instandgesetzt werden, um die Sicherheit langfristig zu gewährleisten. Auf einer Länge von rund 1,8 Kilometern werden daher bis 2026 die Stahlleitwände überarbeitet, die Abdichtung der Brücke erneuert und die Fahrbahn saniert. Für die Lebensdauer der Brücke stellt dies einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunft dar.

Auch am Verteilerkreis, ebenfalls auf der A 23, wurden die Haltekonstruktionen nach Jahrzehnten im Dauereinsatz gezielt saniert: Sogenannte Ankerwände stabilisieren, tragen die Lärmschutzwände und sichern die stark beanspruchten, tiefer liegenden Fahrstreifen. Diese Maßnahme sorgt dafür, dass der Verkehrsknoten auch künftig zuverlässig standhält.



“

Die Ankerwände am Verteilerkreis und die Wiener Stahlleitwand erfüllen zwei völlig unterschiedliche Aufgaben, folgen jedoch derselben Logik: Es handelt sich um effiziente Konstruktionen, bei denen der Raum knapp ist und die Sicherheit besonders hoch sein muss.

”

DIⁱⁿ Brigitte Müllneritsch

Regionalleiterin Bau Ost
der ASFINAG Bau Management GmbH



Internationaler Austausch zur Dekarbonisierung von Straßen

Um unsere Klimaziele zu erreichen, hat die Reduzierung und Vermeidung von CO₂-Emissionen oberste Priorität. Insbesondere im Straßensektor wollen wir in dieser Hinsicht eine Vorreiterrolle einnehmen.

Im Rahmen einer Konferenz der PIARC, der World Road Association, zum Thema Dekarbonisierung des Verkehrssektors trafen sich Fachleute aus 40 Ländern in unserem Headquarter in Wien. Gemeinsam wurde diskutiert, wie der Wandel hin zu klimaneutraler Mobilität gelingen kann – von alternativen Antrieben über die CO₂-arme Errichtung und Erhaltung von Infrastruktur bis hin zur Notwendigkeit regulatorischer Rahmenbedingungen. Zahlreiche Vorträge internationaler Expertinnen und Experten und eine hochkarätig besetzte Paneldiskussion rundeten das Programm ab.



“

Das große Interesse von mehr als 200 Teilnehmer:innen aus 40 Ländern unterstreicht die Bedeutung der Dekarbonisierung im Infrastrukturbereich und zeigt, welchen Stellenwert dieses Thema im Unternehmen einnimmt.

”

DI Alexander Walcher

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH,
Vize-Präsident der Weltstraßenvereinigung PIARC



A 10: „Multifunktionales Transitmanagement“ präsentiert

Die A 10 Tauernautobahn zählt zu den am stärksten frequentierten Reiserouten Österreichs. An den Reisewochenenden zwischen Mai und September reichen die vorhandenen Kapazitäten der Straße nicht aus. Ziel des Ende 2025 durch das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) dem Land Salzburg und uns präsentierten und sieben Punkte umfassenden Maßnahmenprogramms „Multifunktionales Transitmanagement“ ist die kurz- und mittelfristige Verbesserung des Verkehrsflusses im Transit- und Reiseverkehr. Es zielt zudem auf die Vermeidung bzw. Verringerung des Ausweichverkehrs und somit auf eine Entlastung der Menschen in den Anrainergemeinden ab. Das Paket umfasst eine Reihe kurzfristig realisierbarer baulicher und verkehrslenkender Maßnahmen sowie eine qualitative Weiterentwicklung der Verkehrsinformationen und Reisezeitprognosen. Auch die Optimierung von Kontrollmaßnahmen und die Anpassung von Beschränkungen und Verboten sind Teil des Maßnahmenbündels, für dessen Umsetzung das Bundesministerium, das Land Salzburg und wir von der ASFINAG verantwortlich sind.



AISIFÜNIAIG



CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT





CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kundschaft sowie der Mitarbeitenden wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Strategie des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmenden erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der ASFINAG Gruppe verankert, wodurch die Umsetzung sichergestellt wurde. Im Jahr 2017 wurde der B-PCGK von der österreichischen Bundesregierung einer Überarbeitung unterzogen, dieser Bericht folgt den entsprechenden Vorgaben.

Gemäß den Punkten 12 und 15 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, Human Resources, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit und in Entsprechung des Punktes 15.1.4 des B-PCGK beschlossen, für alle ASFINAG Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Die untenstehend zur Vollständigkeit angeführte Verkehrsauskunft Österreich (VAO) GmbH veröffentlicht ihren eigenen Bericht auf ihrer Homepage. Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar, wobei die ASFINAG (100 Prozent Eigentum der Republik Österreich) an der ASFINAG Bau Management GmbH, der ASFINAG Maut Service GmbH, der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH je 100 Prozent, an der ASFINAG Service GmbH 85 Prozent, an der ASFINAG Alpenstraßen GmbH 51 Prozent und an der Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH 26 Prozent der Anteile hält:

A|S|F|i|N|A|G

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft



Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Herrn Mag. Hartwig Hufnagl und Herrn DI Herbert Kasser.

Mag. Hartwig HUFNAGL

geboren 1976

Datum der Erstbestellung:
01.02.2019

Ende der laufenden Funktionsperiode:
31.01.2029

DI Herbert KASSER

geboren 1964

Datum der Erstbestellung:
01.06.2024

Ende der laufenden Funktionsperiode:
31.05.2029

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag. Hartwig HUFNAGL

Mitglied im Vorstand sowie im Präsidium der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)

Mitglied im Bundesvorstand der Industriellenvereinigung

Präsident des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC)

DI Herbert KASSER

Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (ÖVG) / Vizepräsident

European Association of Operators of Toll Road Infrastructures (ASECAP) / Executive Board Member

Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG) / Mitglied des Vorstands

Brenner Basistunnel BBT SE / Mitglied des Aufsichtsrates

ÖBB-Holding AG / Mitglied des Aufsichtsrates (2. Stellvertreter)

ÖBB-Infrastruktur AG / Mitglied des Aufsichtsrates (1. Stellvertreter)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag. Hartwig HUFNAGL

ASFINAG Bau Management GmbH

ASFINAG Servicegesellschaften

Konzernsteuerung, Marketing und Kommunikation,
Recht und Einkauf

Compliance, Corporate Governance

DI Herbert KASSER

ASFINAG Maut Service GmbH

ASFINAG Commercial Services GmbH

ASFINAG European Toll Service GmbH

Internationale Kooperationen und Beteiligungen

Human Resources, Finanzierung & Rechnungswesen,
Konzerncontrolling, Mauttarife und Liegenschaftsmanagement
(mit regelmäßiger strategischer Abstimmung ASG)

Ein Vorstandsvorsitz ist aufgrund des Zweivorstands nicht eingerichtet.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienzziele etc.) als auch Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) beinhalten. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden die vereinbarten Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen und es erfolgt eine Auszahlung entsprechend dem Zielerreichungsgrad.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (Geschäftsführende, leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Für Vorstand und Geschäftsführung in der ASFINAG Gruppe bestehen in Übereinstimmung mit der Bundesvertragsschablonenverordnung Pensionskassenvereinbarungen, wonach das Unternehmen zehn Prozent von den Fixbezügen an eine Pensionskasse einbezahlt. Keine derartigen Vereinbarungen bestehen für die Geschäftsführung der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH.

Name	Fixe Bezüge 2025 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2025 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. Hartwig HUFNAGL	EUR 325 000	EUR 64 350	EUR 174
DI Herbert KASSER	EUR 325 000	EUR 64 350	EUR 174

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach dem Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben fünf Aufsichtsratssitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
KR Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA geboren 1969	Mitglied	10.07.2025	
	Vorsitzende	23.07.2025	o. HV 2027
	Vorsitzende des Prüfungsausschusses		
	Vorsitzende des Präsidialausschusses		
Mag. Oliver STRIBL geboren 1974	Mitglied	10.07.2025	o. HV 2027
	Stellvertreter der Vorsitzenden	23.07.2025	
	Stellvertreter der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses		
	Stellvertreter der Vorsitzenden des Präsidialausschusses		
Mag. ^a Cornelia BREUSS, MA geboren 1976	Stellvertreterin der Vorsitzenden	26.09.2024	22.07.2025
	Stellvertreterin der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses		
	Mitglied	23.07.2025	o. HV 2027
	Mitglied des Prüfungsausschusses		

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Aleksandra IZDEBSKA geboren 1976	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	10.07.2025	o. HV 2027
Martha SCHULTZ geboren 1963	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	02.03.2018	25.02.2026
Mag. Dr. Peter WALDER WINTERSTEINER, MBA geboren 1983	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	10.07.2025	o. HV 2027
Mag. ^a Christa GEYER, CPM, CSE geboren 1966	Vorsitzende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Präsidialausschusses	31.08.2020	10.07.2025
DI Wolfgang ANZENGRUBER geboren 1956	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	24.05.2022	10.07.2025
DI Dr. techn. Harald FREY geboren 1978	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	31.08.2020	10.07.2025
Mag. ^a Ana SIMIC geboren 1977	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	16.01.2024	02.07.2025
Martin PRETTERHOFER geboren 1977	Vorsitzender der Konzernvertretung Mitglied des Prüfungsausschusses	28.03.2023	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI ⁱⁿ Gerlinde MATTANOVICH geboren 1964	Betriebsrätin Mitglied des Prüfungsausschusses	28.03.2023	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Karl Christian PETZ geboren 1969	Vorsitzender des Betriebsrats der ASFINAG Mitglied des Prüfungsausschusses	09.04.2021	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamt:innen oder Vertragsbedienstete des Bundes sind, ist deren Vergütung auf das Konto des Bundesministeriums, dem sie angehören, zu überweisen.

Die Hauptversammlung (HV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die HV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 16 000	EUR 700
Stellvertretung	EUR 12 000	EUR 700
Mitglied	EUR 8 000	EUR 700

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2025 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 90 700 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung (HV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Bau Management GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Alexander Walcher und Herrn DI Andreas Fromm, MBA.

DI Alexander WALCHER

geboren 1969

Datum der Erstbestellung: 01.03.2008

Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2028

DI Andreas FROMM, MBA

geboren 1976

Datum der Erstbestellung: 01.03.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2028

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Alexander WALCHER

Präsident des Österreichischen Nationalkomitees der Weltstraßenvereinigung (AICPR/PIARC)

Mitglied des Exekutivkomitees der Weltstraßenvereinigung (AICPR/PIARC)

Vizepräsident der Weltstraßenvereinigung (AICPR/PIARC)

Verwaltungsrat beim Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein (ÖIAV)

Erweitertes Vorstandsmitglied der Vienna Airport Region

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

DI Andreas FROMM, MBA

Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (ÖBV)

Vorstand der Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr (FSV)

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

	DI Andreas FROMM, MBA	DI Alexander WALCHER
Abteilungen	Bau E&M	Asset-Management Projektentwicklung
Fachbereiche	Services Bauwirtschaft und Vergabe	Human Resources Projektcontrolling
Corporate Services		Grundeinlöse Umwelt- und Verfahrensmanagement

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2025 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2025 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Andreas FROMM, MBA	EUR 180 000	EUR 51 356	EUR 174
DI Alexander WALCHER	EUR 180 000	EUR 51 356	EUR 174

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Präsidialausschusses	01.02.2019	o. GV 2029
DI Herbert KASSER geboren 1964	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidialausschusses	01.06.2024	o. GV 2029
Laura FARIELLO, MA geboren 1979	Mitglied	09.10.2023	o. GV 2028
DI ⁱⁿ Mag. ^a Anna HUDITZ geboren 1980	Mitglied	24.05.2023	o. GV 2028
Mag. ^a Karin RATHKOLB geboren 1965	Mitglied	24.05.2023	o. GV 2028
DI ⁱⁿ Gerlinde MATTANOVICH geboren 1964	Vorsitzende des Betriebsrats	25.05.2022	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. ⁱⁿ Patricia DRESCHER geboren 1994	Betriebsrätin	08.02.2024	28.02.2026
Ing. ⁱⁿ Elfriede MAYR geboren 1974	Betriebsrätin	08.02.2024	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamt:innen oder Vertragsbedienstete des Bundes sind, ist deren Vergütung auf das Konto des Bundesministeriums, dem sie angehören, zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2025 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 5 850 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria Christ und Herrn Heimo Maier-Farkas, MSc.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST

Heimo MAIER-FARKAS, MSc

geboren 1982

geboren 1967

Datum der Erstbestellung: 15.05.2022

Datum der Erstbestellung: 01.12.2022

Ende der laufenden Funktionsperiode: 14.05.2027

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.01.2026

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST

Heimo MAIER-FARKAS, MSc

Landesbeirätin bei der „Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group“
Vorstandsmitglied im Kompetenzzentrum Sicheres Österreich (KSÖ)

„Mitglied des technischen Komitees Road Network Operations and ITS for Sustainability“ in der PIARC (Permanent International Association of Road Congresses) seit 2024. Diese Tätigkeit wird unentgeltlich wahrgenommen.

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

	Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST	Heimo MAIER-FARKAS, MSc
Abteilungen	Betriebliche Erhaltung	Anlagen- & Verkehrsbetrieb Service und Kontrollmanagement Verkehrs- und Netzmanagement
Fachbereiche		Fuhrparkmanagement
Corporate Services	Human Resources Arbeitnehmerschutz Controlling	

Die Stabstelle Prozess-, Projekt- und Krisenmanagement und der Bereich Compliance werden im Rahmen der Gesamtverantwortlichkeit der Geschäftsführung gemeinsam betreut.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2025 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2025 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST	EUR 180 000	EUR 51 851	EUR 174
Heimo MAIER-FARKAS, MSc	EUR 180 000	EUR 51 851	EUR 174

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Prüfungsausschusses Vorsitzender des Personalausschusses	20.02.2019	o. GV 2029
DI Herbert KASSER geboren 1964	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	01.06.2024	o. GV 2029

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Volker BIDMON geboren 1966	2. Stellvertreter des Vorsitzenden	15.11.2023	o. GV 2028
Christoph BAYRHAMMER geboren 1994	Mitglied	18.03.2020	o. GV 2030
DI Josef DECKER geboren 1965	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	18.02.2015	o. GV 2030
Mag. Alexander FORSTER geboren 1993	Mitglied	09.08.2022	o. GV 2027
DI Wolfgang HECKENAST geboren 1977	Mitglied	10.06.2015	o. GV 2030
DI Thomas KELLER geboren 1972	Mitglied	18.03.2020	o. GV 2030
DI Franz SCHWAMMENHÖFER geboren 1967	Mitglied	16.03.2012	12.03.2025
DI Andreas TROPPER geboren 1965	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	20.02.2019	o. GV 2029

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Alexandra ADLBAUER geboren 1979	Zentralbetriebsrätin	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Günter ECK geboren 1975	1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Hannes GREGOR geboren 1984	Zentralbetriebsrat	21.08.2025	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian PIRIBAUER geboren 1965	Vorsitzender des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	10.02.2015	21.08.2025
Martin PRETTERHOFER geboren 1977	Zentralbetriebsrat	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Markus SCHMUTZ geboren 1985	Vorsitzender des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	01.08.2024	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamt:innen oder Vertragsbedienstete des Bundes sind, ist deren Vergütung auf das Konto des Bundesministeriums, dem sie angehören, zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 170
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 170
Mitglied	EUR 1 500	EUR 170

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2025 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 15 400 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn Ing. Stefan Siegele.

Ing. Stefan SIEGELE

geboren 1970

Datum der Erstbestellung: 01.01.2017

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2026

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Stefan SIEGELE

Landesstellengeschäftsführer der Österreichischen
Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) Tirol

Aufsichtsratsmitglied Fernpassstraße GmbH

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2025 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2025 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Stefan SIEGELE	EUR 180 000	EUR 52 841	EUR 6 840

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Der Geschäftsführung hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	14.03.2019	o. GV 2029
DI Dr. Christian MOLZER geboren 1969	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	01.01.2022	o. GV 2027
DI Herbert KASSER geboren 1964	Mitglied	01.06.2024	o. GV 2029
Dr. Christian KONZETT geboren 1950	Mitglied	22.03.2007	o. GV 2027
Roman GRÜNERBL geboren 1966	Vorsitzender des Betriebsrats	27.11.2005	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Manfred LADNER geboren 1984	Betriebsrat	13.01.2020	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamt:innen oder Vertragsbedienstete des Bundes sind, ist deren Vergütung auf das Konto des Bundesministeriums, dem sie angehören, zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2025 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4 400 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Maut Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Ing. Mag. Bernd Datler und Frau Mag.^a Claudia Eder, MBA.

Ing. Mag. Bernd DATLER

geboren 1973

Datum der Erstbestellung: 17.11.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2028

Mag.^a Claudia EDER, MBA

geboren 1981

Datum der Erstbestellung: 01.09.2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2025

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Mag. Bernd DATLER

Präsidiumsmitglied des Österreichischen Instituts für Verkehrsdateninfrastruktur (ÖVDAT)

Diese Funktion ist vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag.^a Claudia EDER, MBA

Mauteinhebung, Enforcement und Vertrieb

Kundenmanagement

Corporate Services:
Human Resources
Controlling

Ing. Mag. Bernd DATLER

Servicemanagement

Servicebetrieb

Fachbereiche:
Payment Services
ITS Services

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt ist.

	Fixe Bezüge 2025 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2025 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Mag. Bernd DATLER	EUR 180 000	EUR 53 782	EUR 174
Mag. ^a Claudia EDER, MBA	EUR 180 000	EUR 53 782	EUR 174

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Herbert KASSER geboren 1964	Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	01.06.2024	o. GV 2029
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	13.03.2018	o. GV 2028
Mag. ^a Christa BOCK geboren 1972	Mitglied	01.02.2017	o. GV 2028
DI Rolf SINT, PMP geboren 1979	Mitglied	30.11.2018	o. GV 2028
Angelika STEINER, MSc, MIM geboren 1989	Mitglied	24.05.2023	o. GV 2028
Gerald SCHWARZENPOLLER, MSc geboren 1989	Mitglied	13.09.2021	o. GV 2026
Gabriele STRASSNIGG geboren 1962	Vorsitzende des Betriebsrats	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Klaus KONRATH geboren 1972	Betriebsrat	06.02.2019	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christine STAUBMANN geboren 1969	Betriebsrätin	01.02.2022	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamt:innen oder Vertragsbedienstete des Bundes sind, ist deren Vergütung auf das Konto des Bundesministeriums, dem sie angehören, zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2025 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 8 100 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Commercial Services GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI (FH) René Moser, MBA, und Herrn Dr. Anton Sieber, MBA.

Dr. Anton SIEBER, MBA

geboren 1965

Datum der Erstbestellung: 27.08.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

DI (FH) René MOSER, MBA

geboren 1979

Datum der Erstbestellung: 01.10.2015

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI (FH) René MOSER, MBA

Member / Chair of the Executive Board of the Conference of European Directors of Roads (CEDR)

Vorstandsmitglied (Kassier) bei der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG)

Director im IBTTA (International Bridge, Tunnel und Turnpike Association) Board of Directors

Vorstandsvorsitzender des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC)

Diese Funktionen sind von der Gesellschafterin genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI (FH) René MOSER, MBA

Corporate Affairs

Human Resources

Risikomanagement

Marketing/Kommunikation

Dr. Anton SIEBER, MBA

Geschäftsfeld Beratung

Geschäftsfeld Betrieb

Interne Organisation

Kaufmännische Betreuung/Controlling

Sales of Components

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführenden der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsführenden-Tätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführende keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG European Toll Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 bestand die Geschäftsführung aus drei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Csoklich, Herrn Dr. Wolfgang Treitler, MBA, und Herrn Stefan Zangerle.

Mag.^a Gabriele CSOKLICH	Dr. Wolfgang TREITLER, MBA	Stefan ZANGERLE
geboren 1964	geboren 1977	geboren 1974
Datum der Erstbestellung: 12.03.2010	Datum der Erstbestellung: 01.10.2018	Datum der Erstbestellung: 20.11.2025
Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet	Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.07.2025	Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Stefan ZANGERLE

Aufsichtsratsmitglied bei der Bergbahnen Kappl AG.

Diese Funktion ist von der Gesellschafterin genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Mag.^a Gabriele CSOKLICH

Internationale Vignettenabrechnung

Rechnungswesen und Controlling

Dr. Wolfgang TREITLER, MBA

Internationale (elektronische)
Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)

Stefan ZANGERLE

Internationale (elektronische)
Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführenden der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführenden-Tätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführende keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, und zwar ungeachtet der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Alters, des Geschlechts, des Bildungs- und Berufshintergrunds, der Religion, der Staatsangehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung, der sozialen Herkunft und der politischen Einstellung. In diesem Zusammenhang arbeitet die ASFINAG im Rahmen des Projekts „Diversity“ an entsprechenden Weiterentwicklungen. Es gibt zahlreiche Initiativen zur Frauenförderung, speziell auch für Leitungsfunktionen. Insbesondere hinsichtlich des Frauenanteils wird in den Ausschreibungen für Vorstands- und Geschäftsleitungspositionen auf das Gleichbehandlungsgesetz verwiesen. Die Ausschreibungen richten sich gleichermaßen an Frauen, Männer und nicht binäre Menschen. Die ASFINAG ist bemüht, den Frauenanteil zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein.

In der folgenden Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich ein hoher Männeranteil aufgrund historisch gewachsener Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der Kapitalvertreter:innen errechnet, da die Arbeitnehmervertreter:innen vom Betriebsrat entsandt werden und das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss auf diese Entsendung haben.

“

Auf Basis des Public Corporate Governance Kodex des Bundes leistet der jährliche Corporate Governance-Bericht der ASFINAG-Gruppe seit 2013 einen wertvollen Beitrag zu Transparenz, Integrität und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Um langfristiges Vertrauen in unser kapitalmarkt-orientiertes Unternehmen zu sichern, gibt er insbesondere nähere Einblicke in die Arbeitsweisen, Geschäftsverteilungen und Vergütungsstrukturen der ASFINAG-Gruppe.

”

Mag. Florian Kubin

Abteilungsleiter Recht
und Einkauf der
ASFINAG Holding



	Frauenanteil Geschäftsleitung	Frauenanteil Überwachungs- organ	Frauenanteil Prüfungsaus- schuss	Frauenanteil Präsidial- bzw. Personalausschuss
	per 31.12.2025	per 31.12.2025	per 31.12.2025	per 31.12.2025
Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs-Aktiengesellschaft	0 %	67 %	67 %	50 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0 %	60 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Service GmbH	50 %	0 %	0 %	0 %
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0 %	0 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Maut Service GmbH	50 %	33 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Commercial Services GmbH	0 %	kein Überwachungs- organ	kein Prüfungs- ausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss
ASFINAG European Toll Service GmbH	50 %	kein Überwachungs- organ	kein Prüfungs- ausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss

D&O-Versicherung

Für sämtliche Geschäftsleitungs- und Aufsichtsratsmitglieder in der ASFINAG Gruppe besteht eine D&O-Versicherung.

Abweichungen in der ASFINAG Gruppe

Punkt 7.6.3.1 (C-Regel): In der Satzung soll eine regelmäßige Informationspflicht der Geschäftsleitung an den Anteilseigner über den Stand der Umsetzung der Zielvorgaben des Anteilseigners und der Unternehmensstrategie vorgesehen werden. Eine Ergänzung der Satzung der ASFINAG ist jedoch nicht erforderlich, da die Organe der ASFINAG gemäß § 2 Abs 4 der Satzung der ASFINAG verpflichtet sind, „den *Public Corporate Governance Kodex des Bundes (B-PCGK) gemäß Beschluss der Österreichischen Bundesregierung vom 30.10.2012 idgF zu beachten* [...]“. Im selben Ausmaß hat der Vorstand der ASFINAG gemäß § 7 Abs 4 der Satzung der ASFINAG bei seiner Geschäftsführung die Vorschriften des B-PCGK zu beachten. Die regelmäßige Information gemäß Punkt 7.6.3.1 an die Anteilseignerin erfolgt.

Punkt 11.6.6 (C-Regel): Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeits-überlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafter-versammlung sind. Diese Personalunion ist aktienrechtlich zulässig und ein für Konzerne anerkanntes und übliches Steuerungsinstrument. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkt 12 und Punkt 15: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur und Punkt 15.1.4 des B-PCGK folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

Externe Überprüfung

Gemäß Punkt 15.5 wurde im Geschäftsjahr 2022 eine externe Überprüfung der Einhaltung der Regelungen des Kodex durch die Wirtschaftskanzlei Barnert Egermann Illigasch Rechtsanwälte GmbH durchgeführt. Die vollständige Umsetzung und die Einhaltung der Vorgaben wurden attestiert, über die in diesem Bericht verpflichtend dargestellten hinausgehende Abweichungen bestehen nicht. Die nächste externe Überprüfung erfolgt zeitgerecht im Geschäftsjahr 2027.

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden. Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner:innen, der Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen. Wie einleitend berichtet, hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e. h.

FINANZBERICHT- ERSTATTUNG





Verkürzter Konzernabschluss

Nachfolgend eine verkürzte Wiedergabe von Teilen des Konzernabschlusses. Es handelt sich dabei nicht um eine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung, weshalb kein Bestätigungsvermerk beigefügt werden darf.

Der vollständige Konzernabschluss wurde von einem Abschlussprüfer geprüft und es wurde am 09.04.2026 ein Bestätigungsvermerk erteilt. Dieser Bestätigungsvermerk enthält unter anderem

- ein uneingeschränktes Prüfungsurteil,
- einen Abschnitt über besonders wichtige Prüfungssachverhalte,
- zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO.

Die verpflichtende konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung ist im Konzernlagebericht enthalten.

Die gesetzliche Offenlegung gemäß § 277 UGB im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter FN 92191a und in der Wiener Zeitung ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts noch nicht erfolgt. Der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sowie die zugehörigen Lageberichte und Bestätigungs- bzw. Zusicherungsvermerke werden auch im Jahresfinanzbericht gemäß § 124 BörseG 2018 veröffentlicht.

Dieser Bericht steht auf der Website der ASFINAG unter <https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/> zum Download zur Verfügung.

Konzernbilanz – Vermögenswerte

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 (in EUR)

	31.12.2025	31.12.2024
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	20 265 775 103,54	19 569 501 024,14
Immaterielle Vermögenswerte	19 179 013 012,20	18 620 121 119,59
Sachanlagen	910 991 528,53	787 111 075,10
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	14 207 198,12	14 377 265,05
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	1 700 141,63	1 394 715,78
Übrige Vermögenswerte	74 297 159,47	74 698 139,15
Aktive latente Steuern	85 566 063,59	71 798 709,47
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	434 432 503,80	460 983 271,34
Vorräte	23 488 832,74	23 092 506,89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273 978 936,94	246 908 440,95
Übrige Vermögenswerte	119 251 084,99	125 293 363,93
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17 713 649,13	65 688 959,57
SUMME VERMÖGENSWERTE	20 700 207 607,34	20 030 484 295,48

Konzernbilanz – Eigenkapital + Schulden

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 (in EUR)

	31.12.2025	31.12.2024
EIGENKAPITAL	9 941 762 645,02	9 406 416 512,71
Grundkapital	392 433 304,51	392 433 304,51
Kapitalrücklagen	69 915 790,07	69 915 790,07
Gewinnrücklagen	6 318 012,97	6 318 012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	9 468 395 537,47	8 933 049 405,16
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	9 937 062 645,02	9 401 716 512,71
Nicht beherrschende Anteile	4 700 000,00	4 700 000,00
LANGFRISTIGE SCHULDEN	9 336 946 462,67	7 852 909 357,25
Finanzielle Schulden	9 126 367 260,28	7 663 715 200,68
Rückstellungen für Verpflichtungen ggü Beschäftigten	39 227 946,00	40 376 403,00
Rückstellungen	35 306 265,00	37 975 098,95
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29 581 823,07	7 442 830,03
Vertragsverbindlichkeiten	105 418 387,18	102 601 078,87
Übrige Schulden	1 044 781,14	798 745,72
KURZFRISTIGE SCHULDEN	1 421 498 499,65	2 771 158 425,52
Finanzielle Schulden	109 750 454,72	1 612 934 784,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	548 178 778,39	504 799 699,53
Vertragsverbindlichkeiten	158 513 906,36	155 585 458,93
Übrige Schulden	104 805 105,81	112 558 555,18
Ertragsteuerschulden	31 080 268,78	0,00
Rückstellungen	469 169 985,59	385 279 927,13
SUMME EIGENKAPITAL + SCHULDEN	20 700 207 607,34	20 030 484 295,48

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2025	2024
Umsatzerlöse	3 287 386 395,57	3 103 139 001,23
sonstige Erträge	148 564 458,52	145 426 382,49
aktivierte Eigenleistungen	7 409 280,70	6 989 080,61
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-1 549 549 577,83	-1 468 265 972,09
Personalaufwand	-321 773 817,95	-298 590 334,19
sonstige Aufwendungen	-286 417 911,27	-268 504 224,16
ERGEBNIS VOR ZINSEN, ERTRAGSSTEUER UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	1 285 618 827,74	1 220 193 933,89
Ab- und Zuschreibungen, Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-7 886 009,25	-97 307 031,89
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	1 277 732 818,49	1 122 886 902,00
Finanzergebnis	-187 148 424,19	-170 384 181,82
Zinsaufwand	-211 534 153,36	-194 700 816,45
sonstige Finanzaufwendungen	-6 722 940,46	-5 837 197,15
Zinsertrag	25 527 813,81	24 359 331,29
sonstige Finanzerträge	5 994 260,25	5 986 018,91

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2025	2024
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	-413 404,43	-191 518,42
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	1 090 584 394,30	952 502 720,18
Ertragsteuern	-250 625 457,40	-218 897 684,84
KONZERNERGEBNIS	839 958 936,90	733 605 035,34
Davon entfallen auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft	839 958 936,90	733 605 035,34
nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

Konzern Gesamtergebnisrechnung

(in EUR)

	2025	2024
KONZERNERGEBNIS	839 958 936,90	733 605 035,34
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	502 851,16	-358 491,41
darauf entfallende latente Steuern	-115 655,75	82 453,03
sonst. Ergebnis (nach Ertragsteuern), welches in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird	387 195,41	-276 038,38
GESAMTERGEBNIS	840 346 132,31	733 328 996,96
Davon entfallen auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft	840 346 132,31	733 328 996,96
nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00



Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr 2025

(in EUR)

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen
Stand zum 01.01.2024	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-5 220 447,84
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	-276 038,38
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-276 038,38
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand zum 31.12.2024	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-5 496 486,22
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	387 195,41
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	387 195,41
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand zum 31.12.2025	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-5 109 290,81

Gewinnvortrag	kumulierte Konzernergebnisse	Anteil Eigentümer der Muttergesellschaft	nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
8 459 940 856,04	8 454 720 408,20	8 923 387 515,75	4 700 000,00	8 928 087 515,75
733 605 035,34	733 605 035,34 -276 038,38	733 605 035,34 -276 038,38	0,00 0,00	733 605 035,34 -276 038,38
733 605 035,34	733 328 996,96	733 328 996,96	0,00	733 328 996,96
-255 000 000,00	-255 000 000,00	-255 000 000,00	0,00	-255 000 000,00
8 938 545 891,38	8 933 049 405,16	9 401 716 512,71	4 700 000,00	9 406 416 512,71
839 958 936,90 0,00	839 958 936,90 387 195,41	839 958 936,90 387 195,41	0,00 0,00	839 958 936,90 387 195,41
839 958 936,90	840 346 132,31	840 346 132,31	0,00	840 346 132,31
-305 000 000,00	-305 000 000,00	-305 000 000,00	0,00	-305 000 000,00
9 473 504 828,28	9 468 395 537,47	9 937 062 645,02	4 700 000,00	9 941 762 645,02

Konzern-Cashflow-Statement

Für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner bis 31. Dezember 2025 (in EUR)

	2025	2024
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente per 01.01.	65 688 959,57	222 512 970,97
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1 117 128 419,76	1 046 065 214,26
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-604 278 423,63	-670 424 904,85
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-560 825 306,57	-532 464 320,81
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente per 31.12.	17 713 649,13	65 688 959,57

Wirtschaftliche Lage

Vermögen	31.12.2025		31.12.2024		31.12.2023	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	20 265 775	97,90	19 569 501	97,70	18 968 299	96,97
Kurzfristige Vermögenswerte	434 433	2,10	460 983	2,30	593 679	3,03
Vermögen	20 700 208	100,00	20 030 484	100,00	19 561 979	100,00

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur.

Der Wert des Fruchtgenussrechtes wuchs im Jahr 2025 um EUR 564 Mio. (2024 EUR 1 089 Mio.) auf nunmehr EUR 17 727 Mio..

Ebenso in den immateriellen Vermögenswerten abgebildet sind die Anzahlungen Fruchtgenussrecht. Diese gingen im Jahr 2025 gegenüber 2024 um insgesamt EUR 16 Mio. auf nunmehr EUR 1 169 Mio. zurück. In dieser Position ist auch eine Zuschreibung von wieder ins Bauprogramm aufgenommenen Projekte enthalten.

Beide Positionen gemeinsam verändern sich um rund EUR 549 Mio. (2024 EUR 497 Mio.).

Die Sachanlagen (EUR 910 Mio.) bestehen schwerpunktmäßig aus Maut- und Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie Corporate Network und IT-Infrastrukturanlagen. Die deutliche Steigerung in Höhe von EUR 124 Mio. (+15,7%) gegenüber 2024 ist insbesondere auf die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen, die Errichtung von Leitungen für E-Ladestationen auf Rastanlagen und den Ausbau bzw. die Modernisierung von Verkehrsbeeinflussungsanlagen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der LKW-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie die flüssigen Mittel. Weiters sind hier u.a. auch die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate und die Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten. Es sind hier zwei Effekte hervorzuheben: Einerseits die Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines geringeren Bestands an Bankguthaben um rund EUR 48 Mio., andererseits die Verbuchung einer Forderung betreffend Rückzahlungsansprüche aus der überhöhten Verrechnung von Bauleistungen in Vorjahren (EUR 28 Mio.)

Wirtschaftliche Lage

Eigenkapital + Schulden	31.12.2025		31.12.2024		31.12.2023	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
<i>Eigenkapital aus Innenfinanzierung</i>	9 474 714	45,77	8 939 367	44,63	8 461 038	43,25
<i>Eigenkapital aus Außenfinanzierung</i>	467 049	2,26	467 049	2,33	467 049	2,39
Eigenkapital	9 941 763	48,03	9 406 416	46,96	8 928 087	45,64
Langfristige Schulden	9 336 946	45,11	7 852 909	39,20	8 477 179	43,33
Kurzfristige Schulden	1 421 499	6,87	2 771 159	13,83	2 156 713	11,03
Eigenkapital + Schulden	20 700 208	100,00	20 030 484	100,00	19 561 979	100,00

Das Eigenkapital (inkl. Gewinnvortrag) ist um das Jahresergebnis 2025 gestiegen, vermindert um die Ausschüttung einer Dividende von EUR 305 Mio. und dem sonstigen Ergebnis (Neubewertung gem. IAS 19).

Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten hat sich das Fristigkeitenprofil zugunsten der langfristigen Verbindlichkeiten verschoben. Dies aufgrund der Tatsache, dass im Jahr 2025 Tilgungen in Höhe von EUR 1 500 Mio. (Nominalwert) erfolgten, während im Jahr 2026 keine Kapitalmarkt-Tilgungen fällig sind.

Insgesamt (unter Berücksichtigung des Rückgangs bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um EUR 48 Mio.) sind die Schulden gegenüber 2024 um EUR 182 Mio. (+1,7%) gestiegen.

Wirtschaftliche Lage

Umsatz und Ergebnis	2025		2024		2023	
	in Tsd. EUR	in % vom Umsatz	in Tsd. EUR	in % vom Umsatz	in Tsd. EUR	in % vom Umsatz
Umsatzerlöse	3 287 386		3 103 139		3 091 175	
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 285 619	39,11	1 220 194	39,32	1 374 997	44,48
Zu- und Abschreibungen	-7 886		-97 307		-88 512	
Operatives Ergebnis (EBIT)	1 277 733	38,87	1 122 887	36,19	1 286 485	41,62
Finanzergebnis	-187 148		-170 384		-175 519	
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	1 090 585	33,17	952 503	30,69	1 110 966	35,94
Periodenergebnis	839 959	25,55	733 605	23,64	844 127	27,31
Kumuliertes Konzernergebnis	9 468 396		8 933 049		8 454 720	

Die Mauterlöse sind insgesamt um EUR 205 Mio. (+8,2%) im Vergleich zu 2024 gestiegen.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen, die ergebniswirksam sind (somit exklusive Weiterverrechnung Fruchtgenuss), sind gegenüber 2024 um rund 12,5% gestiegen (+EUR 123 Mio.).

Die Abschreibungen sind gegenüber 2024 um rund EUR 89 Mio. gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2025 die im Jahr 2021 vorgenommene und in den Folgejahren fortgeschriebene a.o. Wertberichtigung einiger Bauprojekte wieder zugeschrieben wurde (EUR 94 Mio.).

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber 2024 um rund EUR 17 Mio. verschlechtert, was insbesondere auf höhere Zinsaufwendungen aufgrund des allgemein gestiegenen Zinsniveaus zurückzuführen ist. Gesunkene Zinserträge aus Veranlagungen konnten im Wesentlichen durch Zinserträge aus Vorperioden ausgeglichen werden.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt für 2025 mit EUR 1 091 Mio. um EUR 138 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 953 Mio.). Nach Abzug der Steuern ergibt sich mit EUR 840 Mio. ein gegenüber 2024 um rund EUR 106 Mio. (+14,5%) höheres Jahresergebnis.

Wirtschaftliche Lage

Ertragsstruktur	2025		2024		2023	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Streckenmauterlöse	263 160	7,64	235 797	7,24	237 981	7,35
Vignettenerlöse	655 084	19,02	609 133	18,71	574 215	17,74
LKW-Mauterlöse	1 794 948	52,13	1 662 880	51,08	1 686 473	52,11
Erlöse Vermietung/Verpachtung	38 661	1,12	36 920	1,13	36 619	1,13
Erlöse Enforcement	93 723	2,72	74 633	2,29	57 892	1,79
sonstige Umsatzerlöse	215	0,01	165	0,01	147	0,00
Erlöse aus der Weiterverrechnung	441 596	12,82	483 611	14,85	497 847	15,38
Umsatzerlöse	3 287 387	95,47	3 103 139	95,32	3 091 175	95,52
Aktiviertete Eigenleistungen	7 409	0,22	6 989	0,21	6 318	0,20
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	3 525	0,10	7 207	0,22	2 964	0,09
Erträge aus Strafgelede	99 801	2,90	114 391	3,51	107 165	3,31
Übrige sonstige Erträge	45 238	1,31	23 828	0,73	28 561	0,88
Sonstige Erträge	148 564	4,31	145 426	4,47	138 690	4,29
Umsatzerlöse und Erträge	3 443 360	100,00	3 255 554	100,00	3 236 183	100,00

Im Mautbereich konnten in allen Kategorien Steigerungen verzeichnet werden. Die Mauterlöse für KfZ > 3,5 tzGm (technisch zulässige Gesamtmasse) stiegen im Jahr 2025 um rund 7,9% gegenüber 2024, die PKW-Vignettenerlösen um 7,5% und die Streckenmauterlöse um 11,6%.

Die Erlöse aus Weiterverrechnung korrespondieren mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur. Sie sind gegenüber 2024 um rund EUR 42 Mio. (-8,7%) gesunken.

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung konnten gegenüber 2024 leicht gesteigert werden (+4,7%).

Bei den Erlösen aus Enforcement-Tätigkeiten wurde neuerlich eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt (+25,6%). Dies ist insbesondere auf einen weiter steigenden Ersatzmaut-Versand ins europäische Ausland zurückzuführen. Das System EUCARIS (European Car and Driving Licence System), das von immer mehr Staaten anerkannt wird, ermöglicht den beteiligten Staaten einen Austausch von Daten zu Fahrzeughaltern. Darüber hinaus wurden auch neue Kameras zur automatischen Vignettenkontrolle an verkehrsstarken Standorten errichtet.

Die Erträge aus Strafgeldern sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-12,8%).

Die starke Steigerung bei den übrigen sonstigen Erträgen ist darauf zurückzuführen, dass ein Ertrag aus Rückzahlungsansprüchen betreffend die überhöhte Verrechnung von Bauleistungen aus Vorjahren gebucht werden konnte (EUR 19 Mio.)

Wirtschaftliche Lage

Aufwandsstruktur	2025		2024		2023	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	1 549 550	71,55	1 468 266	68,85	1 357 144	69,61
Personalaufwendungen	321 774	14,86	298 590	14,00	266 772	13,68
Sonstige Aufwendungen	286 418	13,23	268 504	12,59	237 270	12,17
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	7 886	0,36	97 307	4,56	88 512	4,54
Aufwendungen	2 165 628	100,00	2 132 667	100,00	1 949 698	100,00

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit EUR 1 550 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+EUR 81 Mio.).

Darin enthalten sind (unter anderem) die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 1 615 Mio., die im Vergleich zu 2024 um rund EUR 67 Mio. gestiegen sind, sowie der Materialaufwand (einschließlich Bestandsveränderung), der mit EUR 51 Mio. um rund EUR 8 Mio. im Vergleich zu 2024 gesunken ist. In Abzug gebracht wurden Erlöse aus der Aktivierung bezogener Leistungen für Investitionen in Höhe von rund EUR 181 Mio. sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zum Materialaufwand (EUR 14 Mio.). Die Dotierung der Rückstellung für zukünftige Erhaltungsverpflichtungen (IFRIC 12) in Höhe von EUR 78 Mio. ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Die Personalaufwendungen liegen über dem Niveau des Vorjahres (+7,8%), bedingt insbesondere durch die kollektivvertragliche Steigerung bei den Gehältern sowie dem höheren Personalstand.

Der massive Rückgang bei den Zu-/Abschreibungen ist auf die Zuschreibung von wieder ins Bauprogramm aufgenommenen Projekten zurückzuführen.

Wirtschaftliche Lage

Geldflussrechnung	2025 in Tsd. EUR	2024 in Tsd. EUR	2023 in Tsd. EUR
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	1 117 128	1 046 065	1 128 295
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-604 278	-670 425	-562 549
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-560 825	-532 464	-445 187
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-47 975	-156 824	120 559
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65 689	222 513	101 954
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17 714	65 689	222 513

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2025 EUR 1 117 Mio. und liegt somit um rund EUR 71 Mio. über dem Vorjahreswert. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf gestiegene Erlöse im Vergleich zum Vorjahr und gesunkene Steuerzahlungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund EUR 604 Mio. liegt um rund EUR 66 Mio. unter dem Niveau von 2024. Insgesamt führt dies für 2025 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von EUR 513 Mio..

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR -561 Mio.) errechnet sich unter Berücksichtigung des Anfangsbestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Endbestand an Fondsmitteln in Höhe von rd. EUR 18 Mio..

Wirtschaftliche Lage

Rentabilitäten		2025	2024	2023
Umsatzrentabilität iwS (%) =	$\frac{\text{operatives Ergebnis (EBIT)}}{\text{Umsatzerlöse}}$	38,87	36,19	41,62
Umsatzrentabilität ieS (%) =	$\frac{\text{Periodenergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	25,55	23,64	27,31
Gesamtkapitalrentabilität (%) =	$\frac{\text{operatives Ergebnis (EBIT)}}{\Phi \text{ Gesamtkapital}}$	6,27	5,67	6,69
Eigenkapitalrentabilität (%) =	$\frac{\text{Periodenergebnis}}{\Phi \text{ Eigenkapital}}$	8,68	8,00	9,79

Sowohl die Umsatzrentabilität iwS als auch die Umsatzrentabilität ieS haben sich aufgrund der deutlichen Steigerung des Ergebnisses (operatives Ergebnis sowie Periodenergebnis) bzw. des nicht ganz so starken Anstiegs bei den Umsatzerlösen verbessert.

Ein analoges Bild zeigt sich bei den Kapitalrentabilitäten. Diese sind ebenso höher ausgefallen, verursacht durch die Steigerung des Ergebnisses (operatives Ergebnis sowie Periodenergebnis) bzw. durch das höhere durchschnittliche Gesamt- bzw. Eigenkapital.



Anlagenspiegel IFRS

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anschaffungskosten			
Stand zum 01.01.2025	410 893 911,49	811 265 209,84	45 909 880,87
Zugänge	21 885 534,80	34 563 030,21	9 454 586,51
Umbuchungen	11 994 226,85	38 368 370,84	463 765,05
Abgänge	-3 532 799,24	-22 180 819,99	-6 811 261,98
Stand zum 31.12.2025	441 240 873,90	862 015 790,90	49 016 970,45
Abschreibungen			
Stand zum 01.01.2025	179 965 730,26	466 373 106,81	31 299 869,50
Abschreibungen	13 007 962,26	43 639 416,61	7 617 843,56
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
Abgänge	-2 995 727,92	-21 906 301,97	-6 757 889,98
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00
Stand zum 31.12.2025	189 977 964,60	488 106 221,45	32 159 823,08
Buchwerte Stand zum 31.12.2025	251 262 909,30	373 909 569,45	16 857 147,37

Fahrzeuge und Mobilien zur Betriebsführung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
206 033 951,84 27 163 517,11 0,00 -16 487 065,53	100 393 464,00 113 254 072,16 -50 015 051,81 -192 704,91	1 574 496 418,04 206 320 740,79 811 310,93 -49 204 651,65
216 710 403,42	163 439 779,44	1 732 423 818,11
109 746 636,37 16 778 188,58 -134 695,80 -15 201 848,70 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	787 385 342,94 81 043 411,01 -134 695,80 -46 861 768,57 0,00
111 188 280,45	0,00	821 432 289,58
105 522 122,97	163 439 779,44	910 991 528,53

Anlagenspiegel IFRS

Immaterielle Vermögenswerte	Fruchtgenussrecht	Anzahlung Fruchtgenussrecht
Anschaffungskosten		
Stand zum 01.01.2025	17 162 745 790,34	1 279 074 844,75
Zugänge	136 684 229,78	317 419 404,60
Umbuchungen	427 734 828,65	-427 734 828,65
Abgänge	-13 417,74	0,00
Stand zum 31.12.2025	17 727 151 431,03	1 168 759 420,70
Abschreibungen		
Stand zum 01.01.2025	0,00	94 470 510,63
Abschreibungen	0,00	0,00
Zuschreibungen	0,00	-94 470 510,63
Wertminderung	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand zum 31.12.2025	0,00	0,00
Buchwerte Stand zum 31.12.2025	17 727 151 431,03	1 168 759 420,70

Rechte und Lizenzen	Anzahlung auf immaterielles Vermögen	Summe
257 132 852,75	14 377 043,27	18 713 330 531,11
21 771 543,38	10 985 466,15	486 860 643,91
8 362 238,74	-9 173 549,67	-811 310,93
-11 302 641,05	-134 518,14	-11 450 576,93
257 963 993,82	16 054 441,61	19 187 929 287,16
151 771 038,28	0,00	246 241 548,91
21 474 808,12	0,00	21 474 808,12
0,00	0,00	-94 470 510,63
0,00	0,00	0,00
-11 297 434,05	0,00	-11 297 434,05
161 948 412,35	0,00	161 948 412,35
114 015 581,47	16 054 441,61	19 025 980 874,81

Konsolidierungsspiegel

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil 2025	Kapitalanteil 2024	Einbeziehungsart
Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien	-	-	 Holding
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	85 %	85 %	 VK
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	51 %	51 %	 VK
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100 %	100 %	 VK
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100 %	100 %	 VK
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100 %	100 %	 VK
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100 %	100 %	 VK
Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH	Wien	27,37 %	27,37 %	 EQ

VK: Vollkonsolidierung
EQ: Equity-Bilanzierung

Kennzahlen

Werte in Mio. EUR	2025	Delta in %	2024
Mauterlöse	2 713	8,2 %	2 508
davon Mauterlöse PKW	918	8,6 %	845
davon Streckenmauterlöse	263	11,4 %	236
davon Vignettenerlöse	655	7,6 %	609
verkaufte Menge Vignetten (Mio. Stück)	29,4	-0,7 %	29,6
davon Mauterlöse LKW	1 795	7,9 %	1 663
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	-187	10,0%	-170
Periodenergebnis	840	14,4 %	734
Cash-Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	513	36,8 %	375
Bilanzsumme	20 700	3,3 %	20 030
Eigenkapital	9 941	5,7 %	9 406
Eigenkapitalquote	48,0 %	2,3 %	47,0%
Kurzfristige und langfristige Schulden	10 759	1,3 %	10 624

Kennzahlen

Werte in Mio. EUR	2025	Delta in %	2024
Bauprogramm	1 561	2,7 %	1 519
davon Neubau	446	-8,1 %	486
davon bauliche Erhaltung	929	6,2 %	874
fiktive Schuldentilgungsdauer	12,7	0,0 %	12,7
Fahrleistung KFZ <= 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	29 313	0,3 %	29 229
Fahrleistung KFZ > 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	3 828	0,2 %	3 822
Gesamtfahrleistung in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	33 140	0,3 %	33 050
Bestehendes Streckennetz in km	2 278	0,5 %	2 266
Mitarbeitende (inkl. Mitarbeitende Länder) *)	3 457	5,6 %	3 275
Mitarbeitende (inkl. Mitarbeitende Länder) FTE *)	3 260	5,5 %	3 090

*) Stand zum 31.12. des Jahres

Impressum

ASFINAG, 1030 Wien, Schnirchgasse 17
info@asfinag.at | asfinag.at | Stand: April 2026,
vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Änderungen vorbehalten.
Druck: haltmeyer GmbH, 3100 St. Pölten



